



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Statistik und Wahlen

2 | 2024



Statistischer Informationsdienst 2 | 2024

Ergebnisse der Europawahl am 9. Juni 2024
in der Landeshauptstadt Potsdam

2 | 2024

Wahlen 2024

Statistischer Informationsdienst 2/2024

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen

Verantwortlich: Heike Gumz, Bereich Statistik und Wahlen

Redaktion: Bereich Statistik und Wahlen
E-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

Dr. Stefan Tolksdorf
Telefon: +49 331 289-1253

Grit Hirschfeld
Telefon: +49 331 289-1257

Kseniia Cherniak
Telefon: +49 331 289-3878

Quellen: Landeshauptstadt Potsdam

Bildnachweis: Foto Einband
Bildausschnitt - Blick-Brauhausberg@Andreas Volkel1_Wirestock Creators - stock.adobe.com

Redaktionsschluss: 31.Juli 2024

Druck: Landeshauptstadt Potsdam

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Telefon: +49 331 289-1247
Telefax: +49 331 289-3880

Anschrift: Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Statistik und Wahlen
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

E-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de
Internet: www.potsdam.de/statistik

© Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
Potsdam, 2024

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnisse der Europawahl in der Landeshauptstadt Potsdam am 9. Juni 2024

Inhalt

	Seite
Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
1 Vorbemerkungen	5
2 Wahlbeteiligung	8
3 Wahlergebnisse	10
4 Ergebnisse in Deutschland und im Land Brandenburg	20
5 Wahlorganisation	22
5.1 Briefwahl	22
5.2 Eingang der Schnellmeldungen	23
5.3 Wahlhelfende	23
6 Anhang	25

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist

Hinweis: Bei der Darstellung von prozentualen Verteilungen können die Summen rundungsbedingt geringfügig von 100 % abweichen.

Abbildungsverzeichnis

	Seite	
Abb. 1	EU-Mitgliedsländer zur Europawahl 2024	5
Abb. 2	Wählende und Nichtwählende bei der Europawahl 2024	8
Abb. 3	Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1994 bis 2024	8
Abb. 4	Wahlbeteiligung nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	9
Abb. 5	Ergebnisse ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2024	10
Abb. 6	Gewinne/Verluste ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2024 zur Europawahl 2019	10
Abb. 7	Europawahlergebnisse ausgewählter Parteien 1994 bis 2024	12
Abb. 8	Stimmenmehrheiten nach Wahlbezirken bei der Europawahl 2024	13
Abb. 9	GRÜNE – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	16
Abb. 10	AfD – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	16
Abb. 11	CDU – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	17
Abb. 12	SPD – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	17
Abb. 13	DIE LINKE – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	18
Abb. 14	BSW – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	18
Abb. 15	Volt – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	19
Abb. 16	FDP – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024	19
Abb. 17	Sitzverteilung im Europäischen Parlament für Deutschland 2024 (Differenz zu 2019)	20
Abb. 18	Art der Briefwahlbeantragung zur Europawahl 2019	22
Abb. 19	Art der Briefwahlbeantragung zur Europawahl 2024	22
Abb. 20	Briefwählende und Briefwahlanteil zu den Europawahlen 1993 bis 2024	22
Abb. 21	Zeitlicher Eingang der Schnellmeldungen aus den Wahlbezirken zur Europawahl 2024 am Wahlabend (inklusive Briefwahlbezirke)	23
Abb. 22	Urnen- und Briefwahllokale zu den Europawahlen 1994 bis 2024	24
Abb. 23	Wahlhelfende zu den Europawahlen 1994 bis 2024	24

Tabellenverzeichnis

	Seite	
Tab. 1	EU-Mitgliedsländer zur Europawahl 2024	7
Tab. 2	Gültige Stimmen bei den Europawahlen 2019 und 2024	11
Tab. 3	Europawahlergebnisse ausgewählter Parteien 1994 bis 2024	12
Tab. 4	Ergebnisse ausgewählter Parteien nach Stadtteilen bei der Europawahl 2024	14
Tab. 5	Europawahlergebnisse in Potsdam, im Land Brandenburg und in Deutschland 2024	21

1 Vorbemerkungen

Seit dem 31. Januar 2020 umfasst die Europäische Union (EU) mit dem Austritt des Vereinigten Königreiches 27 Mitgliedsländer mit 24 verschiedenen Amtssprachen. Insgesamt leben in den Ländern der EU über 451 Mio. Menschen, davon waren rund 358 Mio. Bürgerinnen und Bürger für die Europawahl 2024 wahlberechtigt. In der Zeit vom 6. bis zum 9. Juni 2024 wurden in den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union zum neunten Mal die Abgeordneten für die 720 Sitze im Europäischen Parlament direkt gewählt.

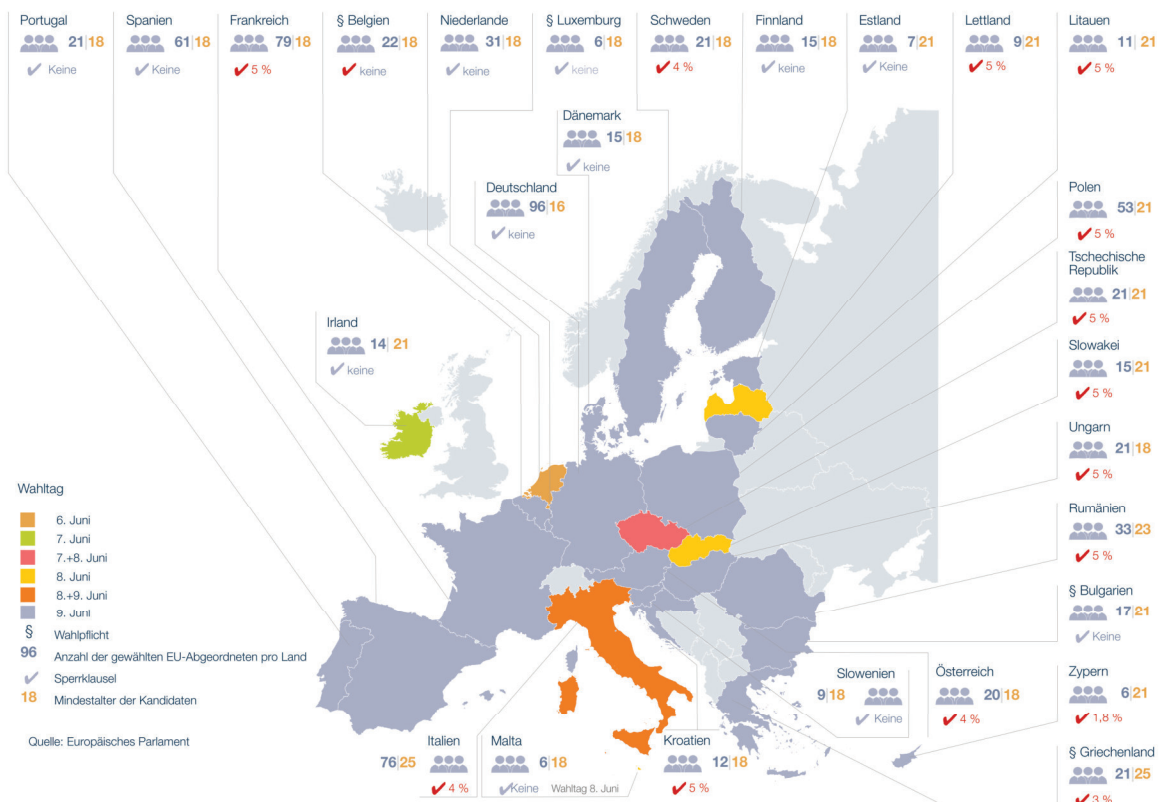
Es handelt sich um die dritte Europawahl nach dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon, welcher eine Neuverteilung der Sitze regelt. Diese Regelung fand erstmals im Jahr 2014 Anwendung. Die Anzahl der Abgeordneten je Land richtet sich nach der Einwohnerzahl der einzelnen Mitgliedstaaten. Die Höchstzahl an Abgeordneten wurde pro Land auf 96 festgelegt, die auf Deutschland entfallen, das allerdings bis 2014 99 Sitze innehatte. Aus den „kleinsten“ EU-Ländern kommen jeweils sechs Europa-Abgeordnete (Abb. 1).

Bis zum Austritt Großbritanniens und Nordirland im Januar 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments 751. Anschließend wurde die

Anzahl der EU-Abgeordneten auf 705 reduziert. 27 der 73 Sitze des Vereinigten Königreiches wurden unter 14 Mitgliedstaaten aufgeteilt, die bisher leicht unterrepräsentiert im Parlament waren. Im September 2023 hat der Europäische Rat beschlossen, die Gesamtzahl der Sitze im Europäischen Parlament von 705 auf 720 aufzustocken, um so den veränderten Einwohnerzahlen bestimmter Länder Rechnung zu tragen. Im Zuge dieser Aufstockung erhielten Frankreich, die Niederlande und Spanien zwei zusätzliche Sitze. Gleichzeitig wurde die Sitzanzahl für Belgien, Dänemark, Finnland, Irland, Lettland, Österreich, Polen, die Slowakei und Slowenien um je einen Sitz erhöht.

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments sind übernational in Fraktionen zusammengeschlossen. Demnach sitzen sie nicht nach Herkunftsländern, sondern nach Fraktionen verteilt im Plenarsaal. Das Parlament hält seine Plenarsitzungen in der Regel in Straßburg sowie weitere Sitzungen in Brüssel ab. Es verfügt über 20 ständige Ausschüsse, die die vorbereitenden Arbeiten für die Plenarsitzungen leiten. Die politischen Fraktionen tagen meistens in Brüssel. Das Generalsekretariat ist in Luxemburg ansässig.

Abb. 1 EU-Mitgliedsländer zur Europawahl 2024



Quellen:
 EUROPÄISCHES PARLAMENT 2024, Europawahl 2024: Bestimmungen der Mitgliedstaaten, [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2023/754620/EPRS_ATA\(2023\)754620_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2023/754620/EPRS_ATA(2023)754620_DE.pdf) (Zugriff am 15.5.2024);
 Wahlsystem der Europawahl, <https://www.europawahl-bw.de/wahlsystem#c38986>;
 Karte: Landeshauptstadt Potsdam nach Vorlage www.elections2014.eu

Europawahl 2024

Vorbemerkungen

Obwohl es bereits seit 1958 ein Europäisches Parlament gibt, erfolgte die erste Direktwahl der Abgeordneten erst am 10. Juni 1979. Seitdem wird das Parlament der Europäischen Union alle fünf Jahre in allgemeinen, unmittelbaren, freien und geheimen Europawahlen von den Bürgerinnen und Bürgern der EU gewählt. Es stellt das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union dar. Kommission, Rat, Gerichtshof und Rechnungshof der Europäischen Union haben nur indirekte Legitimation. Allerdings gibt es trotz langjähriger Bemühungen bislang kein einheitliches Europawahlrecht, das Wahlsystem wird von den jeweiligen Ländern festgelegt. Gleichwohl sind im EU-Recht gemeinsame Vorschriften festgelegt, so ist z. B. die Verhältniswahl vorgeschrieben.

In Deutschland stellen die Parteien Bundes- bzw. Landeslisten auf. Die Parteien können dabei selbst entscheiden, ob sie mit einer gemeinsamen Liste für alle Bundesländer (Bundesliste) oder mit einzelnen Landeslisten zur Europawahl antreten. Direktkandidatinnen und Direktkandidaten stehen nicht zur Wahl. Im Gegensatz zur Bundestagswahl gibt es in Deutschland keine Wahlkreise innerhalb der Bundesländer. Das gesamte Bundesland bildet einen Wahlkreis. Jede/r Wähler/in hat nur eine Stimme. Anders als in vielen anderen EU-Mitgliedstaaten gibt es nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 26. Februar 2014 in Deutschland keine Sperrklausel mehr. In 14 der 28 EU-Mitgliedstaaten bestehen weiterhin Sperrklauseln, d. h. Parteien und politische Vereinigungen, die die festgelegte Prozentzahl nicht erreichen, können keinen Sitz im Europaparlament erhalten. Zypern weist mit 1,8 % die geringste Sperrklausel auf, in neun anderen Staaten beträgt diese 5 % (Abb. 1 und Tab. 1).

Wahlberechtigt sind alle Angehörigen eines Mitgliedstaates der EU, die mindestens 18 Jahre alt sind. Lediglich in Belgien, Österreich und Malta darf ab 16 Jahren an der Wahl zum Europäischen Parlament teilgenommen werden, in Griechenland ab 17 Jahren. Auch Deutschland hat 2022 das Wahlalter bei der Europawahl auf 16 Jahre abgesenkt. Jede Bürgerin und jeder Bürger der Europäischen Union kann entsprechend der nationalen Altersbestimmungen wählen (aktives Wahlrecht) und gewählt werden (passives Wahlrecht). Das passive Wahlrecht erhält man in 15 Ländern, darunter auch in Deutschland, ab 18 Jahren. In Griechenland und Italien ist man erst ab 25 Jahren wählbar, in Rumänien ab 23 Jahren. Eine Altersgrenze von 21 Jahren besteht bezüglich der Wählbarkeit in neun EU-Mitgliedstaaten (Abb. 1 und Tab. 1).

In Deutschland waren 2024 rund 64,9 Mio. Einwohner zur Europawahl aufgerufen, darunter befanden sich rund 5,1 Mio. Erstwähler/innen. Darüber hinaus wurden ca. 4,1 Mio. Unionsbürger/innen in Deutschland als wahlberechtigt registriert. Um zu verhindern, dass im Herkunftsland und im Aufenthaltsland gewählt wird, mussten diese einen Antrag bei der Wahlbehörde am

aktuellen Wohnort stellen. Die Daten werden über die nationalen Wahlbehörden abgeglichen, um doppelte Stimmabgaben zu vermeiden. Fast alle Unionsländer erlauben bei der Wahl zum Europäischen Parlament vom Ausland aus zu wählen. Dafür müssen sich die Wahlberechtigten bei ihrer nationalen Wahlbehörde registrieren lassen, damit sie in ihrer zuständigen Botschaft bzw. ihrem Konsulat oder per Briefwahl wählen dürfen. In Estland gibt es darüber hinaus eine Besonderheit, die EU-weit einzigartig ist. In dem baltischen Land können die Wahlberechtigten ihre Stimme per *E-Voting* im Internet abgeben. Staatsbürgern der Tschechischen Republik, Irlands, Malta und der Slowakei ist es dagegen nicht erlaubt, aus dem Ausland ihre Stimme abzugeben.

Neben den unterschiedlichen Regeln zum Wahlrecht, unterscheidet sich auch der Tag der Wahl in den EU-Mitgliedstaaten, der von den jeweiligen Wahltraditionen in den Ländern abhängig ist. Allerdings ist die Durchführung der Europawahl auf den Zeitraum zwischen dem 6. und 9. Juni 2024 begrenzt. Während fast in allen EU-Mitgliedstaaten, u. a. in Deutschland, am Sonntag, dem 9. Juni 2024 gewählt wurde, schreitet man in anderen Ländern traditionell an einem Donnerstag (Niederlande), Freitag (Irland) oder Samstag (Lettland, Malta, Slowakei) sowie an zwei Tagen (Italien und Tschechische Republik) zur Wahlurne. Die Wahlergebnisse werden jedoch erst am Sonntagabend bekanntgegeben, wenn alle Wahllokale geschlossen haben. In Belgien, Luxemburg, Bulgarien und Griechenland besteht darüber hinaus eine Wahlpflicht (Abb. 1 und Tab. 1).

Im Mai 2022 hat das Europäische Parlament die Reform des EU-Wahlaktes eingeleitet. Die Reform hat das Ziel, die Europawahl einheitlicher zu gestalten. Unter anderem schlägt das Parlament den 9. Mai als europaweiten Wahltag, das passive Wahlrecht für alle Europäerinnen und Europäer ab 18 Jahren und die verbindliche Sperrklausel von 3,5 % für EU-Mitgliedstaaten mit mehr als 60 Sitzen vor. Die Initiative des Parlamentes muss nun vom Europäischen Rat und danach von allen EU-Mitgliedstaaten überprüft und genehmigt werden, um im Kraft zu treten. Stand Mai 2024 wurde die Reform noch im Europäischen Rat beraten.

Im Land Brandenburg waren 2,08 Mio. Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, an der Europawahl 2024 teilzunehmen. Insgesamt traten 1 331 Kandidatinnen und Kandidaten auf 34 Listen von Parteien und politischen Vereinigungen an, wobei es sich um 33 gemeinsame Listen für alle Bundesländer und bei der CDU um eine Landesliste für das Land Brandenburg handelte. Zur Europawahl 2019 wurden 40 Listen für alle Länder und eine Liste (CDU) für das Land Brandenburg aufgestellt.

Die Reihenfolge der 34 Parteien bzw. politischen Vereinigungen auf dem Stimmzettel wird durch das Europawahlgesetz festgelegt und richtet sich nach dem bundeslandspezifischen Europawahlergebnis 2019. Partei-

en und politische Vereinigungen, die das erste Mal zur Europawahl antreten, folgen in alphabetischer Reihenfolge.

Insgesamt traten 2024 448 Frauen an, was einem Anteil von 33,6 % entspricht. Im Europawahljahr 2019 betrug dieser 34,7 %. 24 Bewerberinnen und Bewerber waren im Land Brandenburg wohnhaft, darunter 6 Frauen.

Fünf Jahre zuvor waren es 23 Kandidatinnen und Kandidaten, darunter 9 Frauen.

Gleichzeitig mit der Europawahl fanden am 9. Juni 2024 die Kommunalwahlen sowie die Wahl der Ortsbeiräte und die Migrantenbeiratswahl in der Landeshauptstadt Potsdam statt.

Tab. 1 EU-Mitgliedsländer zur Europawahl 2024

EU-Mitgliedstaat	Beitrittsjahr (Gründung 1952)	Sitze im Europäischen Parlament nach Brexit	Veränderung der Anzahl der Sitze nach Beschluss des EU-Rats 2023	Sitze im Europäischen Parlament nach Wahlen am 9. Juni 2024	Wahltag	Mindestalter der Kandidaten in Jahren	Sperrklausel	Wahlbeteiligung 2019 in %
Belgien ¹	1952	21	+1	22	09. Jun	18	keine	88,5
Bulgarien ¹	2007	17	-	17	09. Jun	21	keine	32,6
Dänemark	1973	14	+1	15	09. Jun	18	keine	66,1
Deutschland	1952	96	-	96	09. Jun	18	keine	61,4
Estland	2004	7		7	09. Jun	21	keine	37,6
Finnland	1995	14	+1	15	09. Jun	18	keine	40,8
Frankreich	1952	79	+2	81	09. Jun	18	5 %	50,1
Griechenland ¹	1981	21	-	21	09. Jun	25	3 %	58,7
Irland	1973	13	+1	14	07. Jun	21	keine	49,7
Italien	1952	76		76	08 - 09. Jun	25	4 %	54,5
Kroatien	2013	12		12	09. Jun	18	5 %	29,9
Lettland	2004	8	+1	9	08. Jun	21	5 %	33,5
Litauen	2004	11	-	11	09. Jun	21	5 %	53,5
Luxemburg ¹	1952	6	-	6	09. Jun	18	keine	84,2
Malta	2004	6	-	6	08. Jun	18	keine	72,7
Niederlande	1952	29	+2	31	06. Jun	18	keine	41,9
Österreich	1995	19	+1	20	09. Jun	18	4 %	59,8
Polen	2004	52	+1	53	09. Jun	21	5 %	45,7
Portugal	1986	21		21	09. Jun	18	keine	30,8
Rumänien	2007	33		33	09. Jun	23	5 %	51,2
Schweden	1995	21		21	09. Jun	18	4 %	55,3
Slowakei	2004	14	+1	15	08. Jun	21	5 %	24,7
Slowenien	2004	8	+1	9	09. Jun	18	keine	28,9
Spanien	1986	59	+2	61	09. Jun	18	keine	60,7
Tschechische Republik	2004	21	-	21	07 - 08. Jun	21	5 %	38,7
Ungarn	2004	21	-	21	09. Jun	18	5 %	43,4
Zypern	2004	6	-	6	09. Jun	21	1,8 %	45,0

¹ Länder mit Wahlpflicht

Quellen: www.europawahl-bw.eu, www.europarl.europa.eu, <https://elections.europa.eu/de/> (Zugriff am 15.5.2024)

Quellen Text:

Die Bundeswahlleiterin: <https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2024.html> und Europawahl 2024, Sonderheft, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a7803da0-172a-4018-a579-06b1acb36049/ew24_sonderheft.pdf

Europäisches Parlament: www.europarl.europa.eu und <https://elections.europa.eu/de/>

Europäisches Kommission, Eurostat: <https://ec.europa.eu/eurostat/web/population-demography/population-projections/database>, https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_popep/default/table?lang=de

Der Landeswahlleiter für Brandenburg: <https://wahlen.brandenburg.de/wahlen/de/>

Europawahl 2024

Wahlbeteiligung

2 Wahlbeteiligung

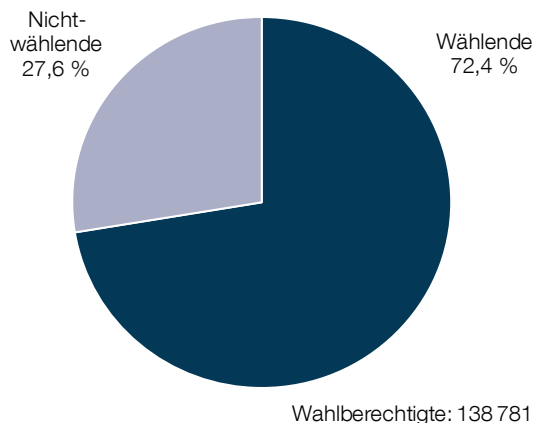
100 485 der 138 781 Wahlberechtigten der Landeshauptstadt Potsdam beteiligten sich an der Europawahl 2024. Somit erreichte Potsdam eine Wahlbeteiligung von 72,4 % (Abb. 2). Dies bedeutet eine Steigerung der Wahlbeteiligung um 8,5 Prozentpunkte gegenüber der Europawahl fünf Jahre zuvor (63,9 %) und gleichzeitig die höchste Wahlbeteiligung bei einer Europawahl in Potsdam überhaupt. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Wahlberechtigten um 3 687 Personen. Bei der ersten Europawahl nach der Wiedervereinigung Deutschlands war die Zahl der Wahlberechtigten in Potsdam um rund 33 000 Personen kleiner als zur aktuellen Wahl. Im Jahr 2014 wurde die Wahl zum Europäischen Parlament erstmals als verbundene Wahl zusammen mit den Kommunal- und Ortsbeiratswahlen durchgeführt (Abb. 3).

Bis 14:00 Uhr hatten 31,7 % der Wahlberechtigten die Wahllokale aufgesucht (Urnenwähler), 2019 waren es zur gleichen Uhrzeit 29,2 %.

Auf Ebene der Wahlbezirke erfolgt die Angabe der Wahlbeteiligung getrennt nach Urnen- und Briefwahlbezirken. Die folgenden Angaben zur Wahlbeteiligung berücksichtigt folglich nicht den Briefwahlanteil. In vier der insgesamt 133 Potsdamer Urnenwahlbezirke (siehe Anhang) betrug die Wahlbeteiligung 60 % oder mehr. Die höchste Wahlbeteiligung konnte mit 63,6 % im Wahlbezirk 8301-Satzkorn festgestellt werden. 246 der insgesamt 387 Wahlberechtigten haben in diesem vergleichsweise kleinen Wahlbezirk ihre Stimme zur Europawahl an der Urne abgegeben. Es folgen absteigend die Wahlbezirke 1306-Bornstedt (61,3 % bei 1 158 Wahlberechtigten), 5208-Babelsberg Nord (60,7 % bei 1 160 Wahlberechtigten) und 7303-Kirchsteigfeld (60,0 % bei 1 122 Wahlberechtigten).

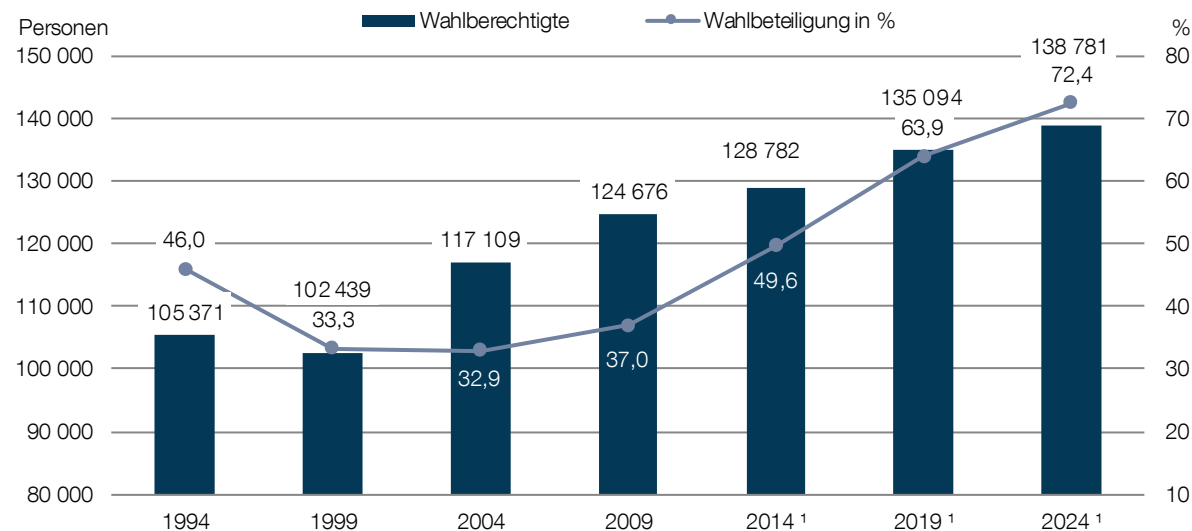
Die geringste Wahlbeteiligung hatte mit 34,4 % der Wahlbezirk 4401-Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord zu verzeichnen. Dies war der einzige Wahlbezirk in Potsdam, der eine Urnenwahlbeteiligung von unter 35 % aufwies. Fast alle der 31 Wahlbezirke mit einer vergleichsweise geringen Wahlbeteiligung zwischen 36 % und 45 % befinden sich im Südosten der Stadt. Ausnahmen sind die Wahlbezirke 2301-Berliner Vorstadt mit 41,1 %, 1308-Bornstedt mit 43,1 % und 3101-Brandenburger Vorstadt mit 43,4 %. Auch in zwei Wahlbezirken in der Innenstadt – 4303-Zentrum Ost und Nuthepark und 4402-Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord – schritten am Wahlsonntag weniger als 45 % der Wahlberechtigten an die Wahlurnen.

Abb. 2 Wählende und Nichtwählende bei der Europawahl 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

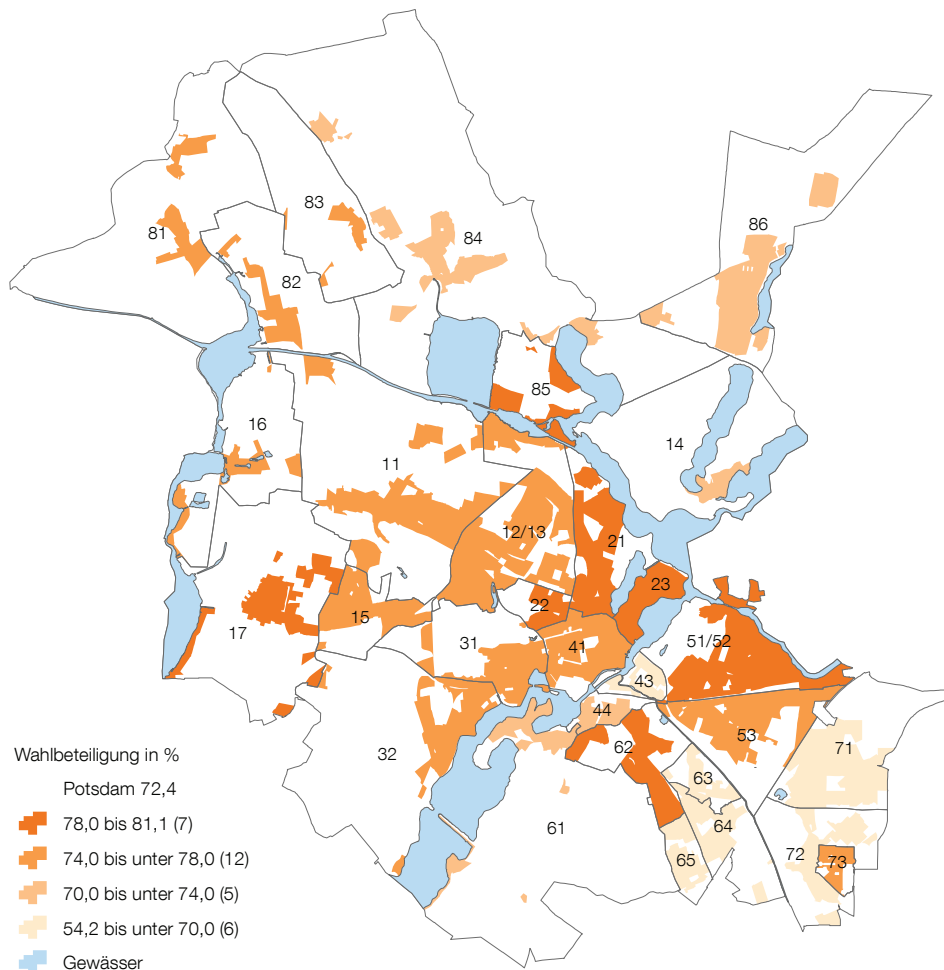
Abb. 3 Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1994 bis 2024



¹ zusammen mit der Kommunalwahl

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 4 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen zur Europawahl 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Auf Ebene der Potsdamer Stadtteile kann – von wenigen Ausnahmen abgesehen – eine Auswertung der Wahlbeteiligung inklusiv Briefwahl erfolgen.

Die Wahlbeteiligung in den meisten (23 von 30) Stadtteilen lag bei der Europawahl 2024 zwischen 70 % und 80 %. Spitzenreiter bezüglich der Wahlbeteiligung ist mit 81,1 % der Stadtteil 52 Babelsberg Nord/Klein Glienicke. Kein anderer Stadtteil erzielte eine Wahlbeteiligung von über 80 %. Es folgen die Stadtteile 22 Jägervorstadt (79,9 % bei 2 433 Wahlberechtigten), 21 Nauener Vorstadt (79,6 % bei 4 271 Wahlberechtigten) und 85 Neu Fahrland (78,8 % bei 1 362 Wahlberechtigten). Auf der obigen Karte (Abb. 4) ist zu sehen, dass sich die Stadtteile mit einer vergleichsweise hohen Wahlbeteiligung tendenziell im Zentrum der Stadt befinden.

Der Stadtteil 63 Schlaatz weist mit 54,2 % die geringste Wahlbeteiligung auf. Auch im Stadtteil 72 Drewitz (59,4 %) beteiligten sich weniger als 60 % der Wahlberechtigten an der Stimmabgabe. Durchaus vergleichbar mit den Ergebnissen auf Ebene der Potsdamer Wahlbezirke, liegen die Stadtteile mit einer eher niedrigen Wahlbeteiligung überwiegend im Südosten der Stadt (Abb. 4).

Werden vergleichend nur die Urnenwahlbezirke betrachtet, so kann festgestellt werden, dass gegenüber der Europawahl des Jahres 2019 die Wahlbeteiligung in fast allen Potsdamer Stadtteilen zugenommen hat. Die Zunahme betrug in sechs Potsdamer Stadtteilen jeweils mehr als sechs Prozentpunkte. Die größte Steigerung der Wahlbeteiligung konnte für Drewitz (+8,2 Prozentpunkte auf 45,0 %) festgestellt werden. In den Stadtteilen Grube, Berliner Vorstadt und Babelsberg Nord/Klein Glienicke ist die Wahlbeteiligung dagegen gesunken.

Europawahl 2024

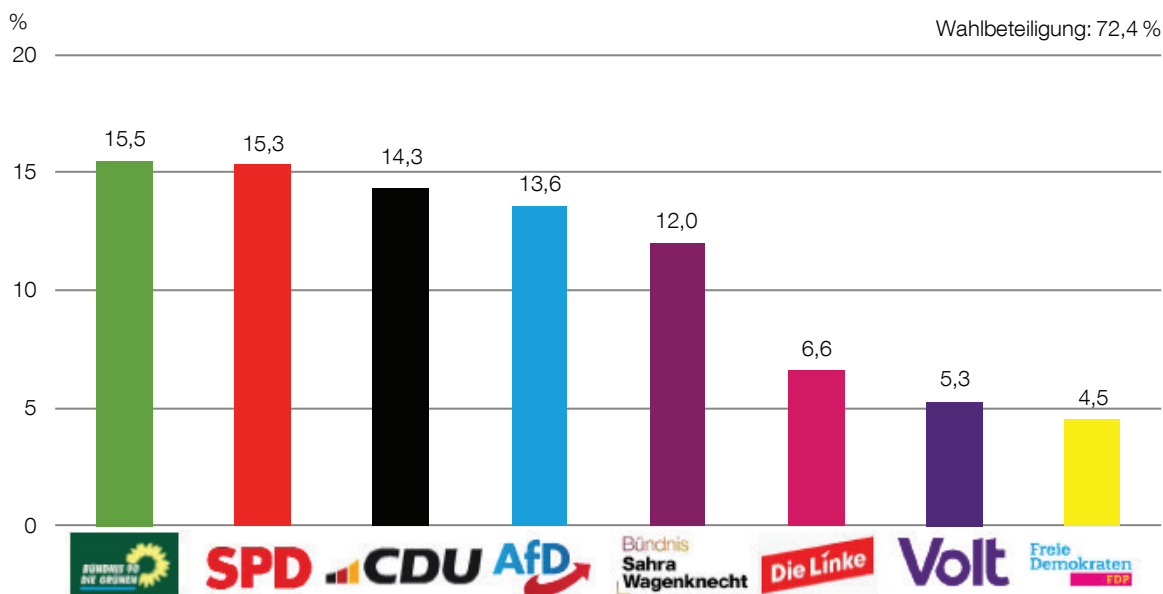
Wahlergebnisse

3 Wahlergebnisse

Obwohl die Partei GRÜNE im Vergleich zu 2019 7,7 Prozentpunkte verloren hat, erhielt sie in der Landeshauptstadt Potsdam mit 15,5 % trotzdem die meisten Stimmen. Mit einem Verlust von 2,5 Prozentpunkten gegenüber 2019 erreichte die SPD mit 15,3 % den zweithöchsten Stimmenanteil. Die CDU gewann 1,8 Prozentpunkte dazu und wurde mit einem Stimmenanteil von 14,3 % die drittstärkste Partei in Potsdam. Die AfD verbesserte ihr Ergebnis um 2,7 Prozentpunkte und liegt mit 13,6 % auf Platz vier. DIE LINKE erreichte mit einem Anteil von 6,6 % insge-

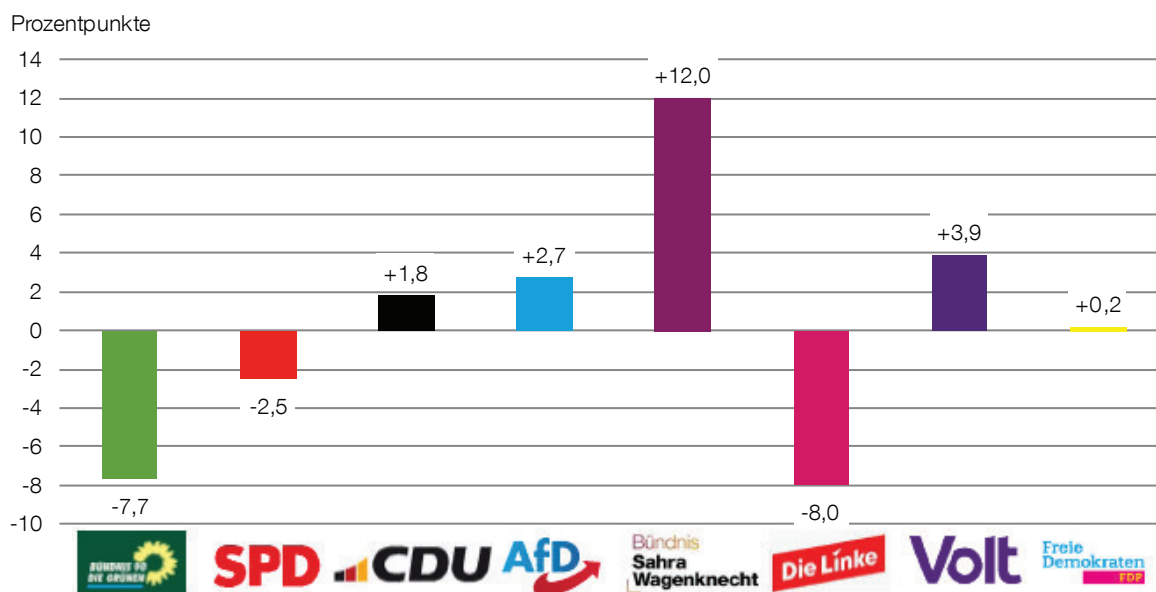
samt 8 Prozentpunkte weniger als vor fünf Jahren und verlor somit innerhalb von zehn Jahren mehr als 16 Prozentpunkte. Das BSW, welches zum ersten Mal zur Europawahl angetreten ist, erhielt in Potsdam 12,0 %. Die FDP erzielte mit 4,5 % 0,2 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2019. Die Partei Volt verbesserte ihr Vorwahlergebnis um 4 Prozentpunkte und kam auf ein Ergebnis von 5,3 % (Abb. 5 und 6, Tab. 2). Auf alle anderen Parteien und politischen Vereinigungen entfielen zusammen 12,8 %.

Abb. 5 Ergebnisse ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 6 Gewinne/Verluste ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2024 zur Europawahl 2019



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 2 Gültige Stimmen bei den Europawahlen 2019 und 2024

Liste	gültige Stimmen			Stimmenanteil		
	26.5.2019	09.06.2024	Differenz	26.5.2019	09.06.2024	Differenz ²
	Anzahl			%		%-Punkte
1 AfD	9 322	13 502	4 180	10,9	13,6	2,7
2 CDU	10 733	14 280	3 547	12,5	14,3	1,8
3 SPD	15 230	15 258	28	17,8	15,3	-2,5
4 DIE LINKE	12 502	6 542	-5 960	14,6	6,6	-8,0
5 GRÜNE	19 813	15 390	-4 423	23,2	15,5	-7,7
6 FDP	3 698	4 516	818	4,3	4,5	0,2
7 Die PARTEI	4 229	3 418	-811	4,9	3,4	-1,5
8 FREIE WÄHLER	678	1 040	362	0,8	1,0	0,3
9 Tierschutzpartei	1 696	1 734	38	2,0	1,7	-0,2
10 FAMILIE	906	771	-135	1,1	0,8	-0,3
11 HEIMAT ¹	179	96	-83	0,2	0,1	-0,1
12 PIRATEN	580	536	-44	0,7	0,5	-0,1
13 TIERSCHUTZ hier!	302	475	173	0,4	0,5	0,1
14 Volt	1 131	5 247	4 116	1,3	5,3	3,9
15 Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung ¹	237	49	-188	0,3	0,0	-0,2
16 ÖDP	523	646	123	0,6	0,6	0,0
17 MERA25 ¹	681	480	-201	0,8	0,5	-0,3
18 DKP	218	97	-121	0,3	0,1	-0,2
19 PdH ¹	180	260	80	0,2	0,3	0,1
20 MENSCHLICHE WELT	115	174	59	0,1	0,2	0,0
21 Bündnis C	87	89	2	0,1	0,1	0,0
22 MLPD	87	70	-17	0,1	0,1	0,0
23 BIG	32	53	21	0,0	0,1	0,0
24 SGP	22	22	0	0,0	0,0	0,0
25 ABG	-	78	-	-	0,1	-
26 dieBasis	-	244	-	-	0,2	-
27 BÜNDNIS DEUTSCHLAND	-	489	-	-	0,5	-
28 BSW	-	11 981	-	-	12,0	-
29 DAVA	-	56	-	-	0,1	-
30 KLIMALISTE	-	146	-	-	0,1	-
31 LETZTE GENERATION	-	777	-	-	0,8	-
32 PDV	-	86	-	-	0,1	-
33 PdF	-	796	-	-	0,8	-
34 V-Partei ³	-	198	-	-	0,2	-
Sonstige (2019) ³	2 374	-	-	-	-	-

¹ Die folgenden Parteien haben ihre Namen zwischen 2019 und 2024 geändert: HEIMAT – ehem. NPD; Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung – ehem. Gesundheitsforschung; MERA25 – ehem. DiEM25; PdH – ehem. Die Humanisten.

² Abweichungen in den Differenzen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

³ Sonstige: Volksabstimmung: 140 Stimmen; BP: 54 Stimmen; Tierschutzallianz: 226 Stimmen; BGE: 181 Stimmen; DIE DIREKTE!: 88 Stimmen; Ill. Weg: 65 Stimmen; Die Grauen: 243 Stimmen; DIE RECHTE: 55 Stimmen; DIE VIOLETTEN: 89 Stimmen; LIEBE: 111 Stimmen; DIE FRAUEN: 227 Stimmen; Graue Panther: 237 Stimmen; LKR: 113 Stimmen; NL: 58 Stimmen; ÖkoLinX: 255 Stimmen; PARTEI FÜR DIE TIERE: 232 Stimmen.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Europawahl 2024

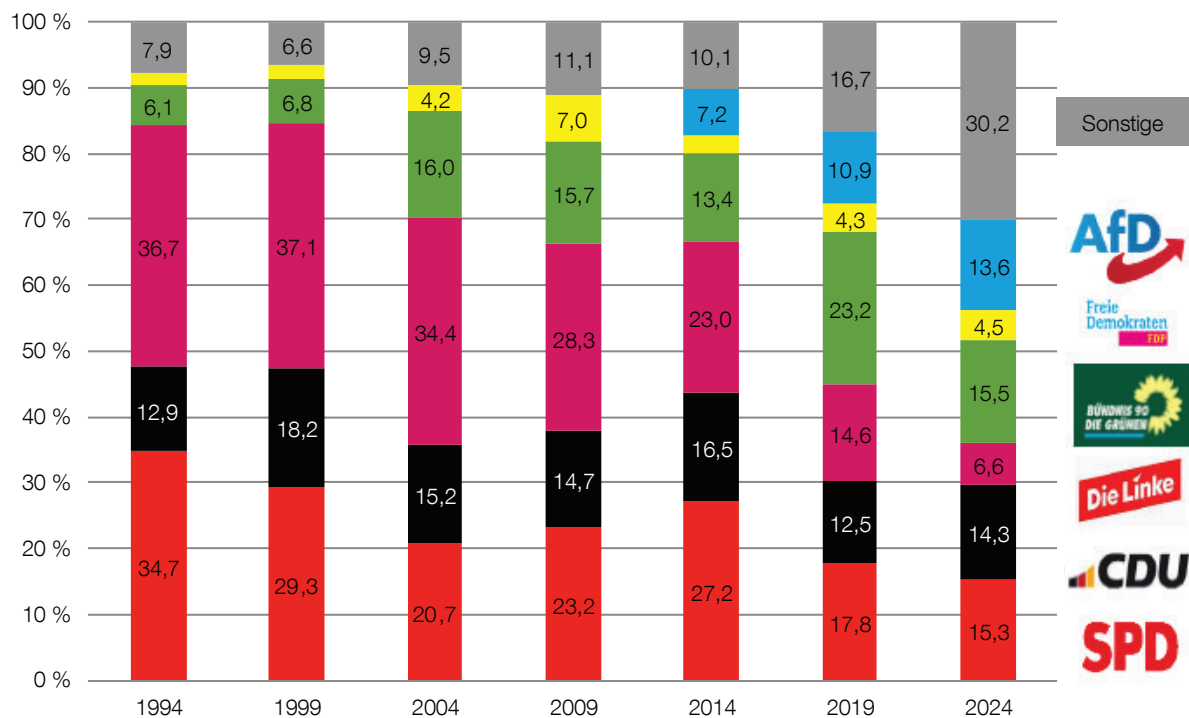
Wahlergebnisse

Tab. 3 Europawahlergebnisse ausgewählter Parteien 1994 bis 2024

Partei	12.6.1994	13.6.1999	13.6.2004	7.6.2009	25.5.2014	26.5.2019	9.6.2024
	%						
SPD	34,7	29,3	20,7	23,2	27,2	17,8	15,3
CDU	12,9	18,2	15,2	14,7	16,5	12,5	14,3
DIE LINKE (bis 2004: PDS)	36,7	37,1	34,4	28,3	23,0	14,6	6,6
GRÜNE	6,1	6,8	16,0	15,7	13,4	23,2	15,5
FDP	1,7	2,0	4,2	7,0	2,6	4,3	4,5
AfD (ab 2014)	7,2	10,9	13,6
Sonstige	7,9	6,6	9,5	11,1	10,1	16,7	30,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 7 Europawahlergebnisse ausgewählter Parteien 1994 bis 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

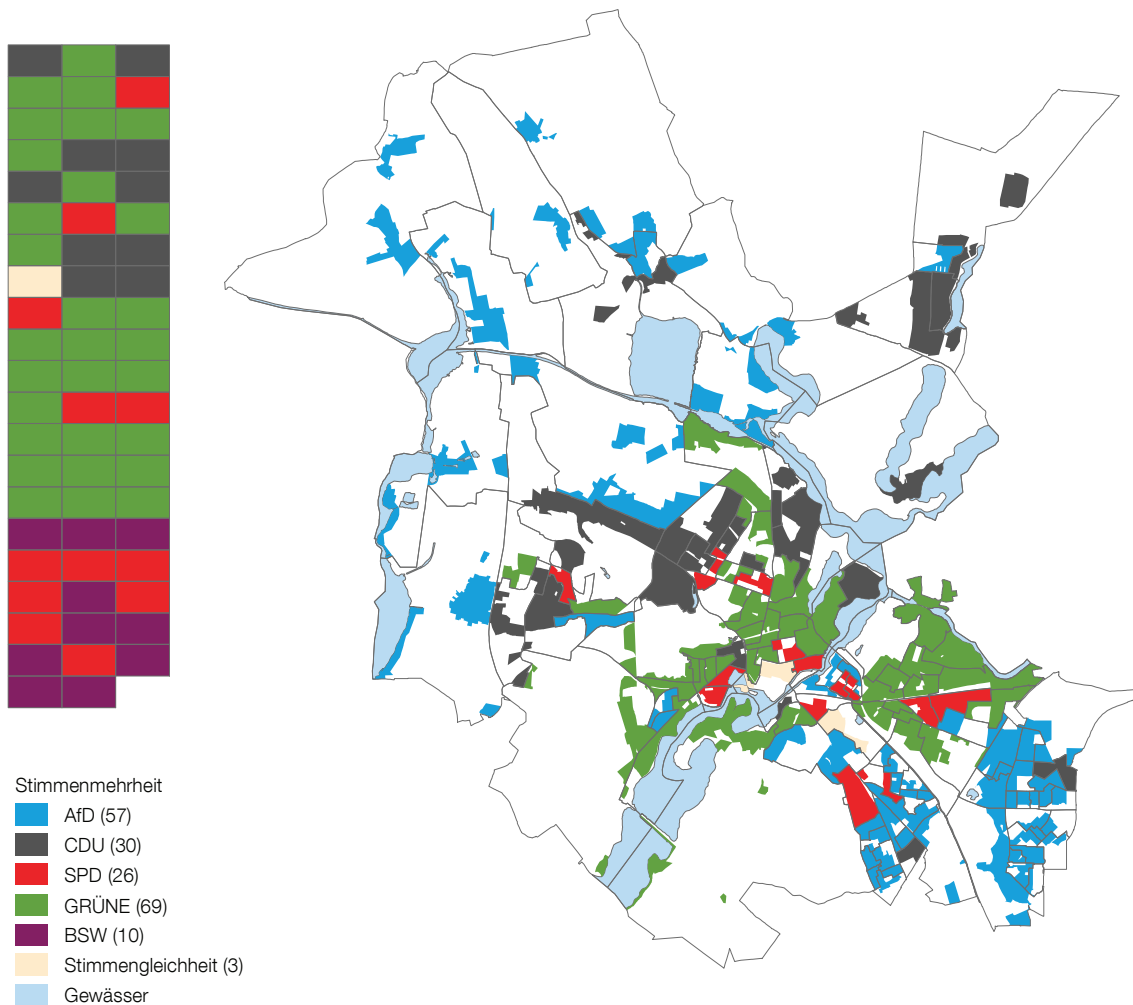
Tabelle 3 und Abbildung 7 betrachten die Europawahlergebnisse ausgewählter Parteien in der Zeitreihe von 1994 bis 2024. An den dargestellten Daten ist ablesbar, dass sich der Anteil der unter Sonstige zusammengefassten Wahlvorschlagsträger zwischen 1994 und 2024 fast vervierfacht hat. 2024 lag der Anteil bei 30,2 %. Das bedeutet, dass immer mehr Wählerinnen und Wähler in der Landeshauptstadt Potsdam bei Europawahlen bereit sind, kleinere und/oder neugegründete Parteien zu wählen.

Die größten Verluste in der dargestellten Zeitreihe hat die Partei DIE LINKE hinnehmen müssen. Ihr Stimmenanteil ist von 34,7 % (1994) auf aktuell 6,6 % gesunken. Deutliche Verluste von insgesamt fast 20 Prozentpunk-

ten sind auch bei der SPD zu erkennen. Mit 15,3 % erzielte die SPD ihr bisher schlechtestes Ergebnis bei einer Europawahl in Potsdam.

Vergleichsweise konstant fallen die Stimmenanteile der CDU bei den Europawahlen in der Landeshauptstadt Potsdam aus. Die Spannweite zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Wert beträgt lediglich 5,7 Prozentpunkte. Die AfD konnte ihren Stimmenanteil seit 2014 kontinuierlich um jeweils ca. 3 Prozentpunkte pro Wahlgang erhöhen. Die Partei GRÜNE nähert sich nach dem bisherigen Spitzenergebnis im Jahr 2019 (23,2 %) wieder einem Stimmenniveau an, das die Partei in den Jahren 2004 bis 2014 erzielen konnte.

Abb. 8 Stimmenmehrheiten nach Wahlbezirken bei der Europawahl 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Der Wahlsieg der Partei GRÜNE bei der Europawahl in Potsdam schlägt sich deutlich bei der Betrachtung der erzielten Stimmenmehrheiten in den Wahlbezirken nieder. Die Partei errang in 69 von insgesamt 195 Potsdamer Wahlbezirken die meisten Stimmen, demnach hat sie mehr als ein Drittel der Wahlbezirke für sich entscheiden können. Wie bereits fünf Jahre zuvor, gewann die Partei die meisten Stimmen in Babelsberg: In 15 von insgesamt 17 Urnenwahlbezirken und in allen zugehörigen Briefwahlbezirken ging die Partei GRÜNE als stärkste Kraft hervor. Auch die Jägervorstadt, die Templiner Vorstadt und teilweise die Historische Innenstadt zählen zu den „grünen“ Stadtgebieten. In zwei Wahlbezirken teilt sich die Partei den ersten Platz mit einer anderen Partei.

Trotz des vierten Platzes im Potsdamer Gesamtergebnis, konnte die AfD mit 57 die zweitmeisten Stimmbezirke für sich entscheiden. Alle gewonnenen Wahlbezirke zählen zu den Urnenwahlbezirken. Die AfD dominierte 2024 insbesondere die Stimmbezirke in Drewitz, im Kirchsteigfeld und in der Waldstadt II, wo sie in allen 17

Wahlbezirken die meisten Stimmen erhielt. Zu den eher „blauen“ Stadtteilen gehören zudem Waldstadt I, Stern und Fahrland. In diesen drei Stadtteilen konnte einzig die CDU jeweils einen Wahlbezirk für sich entscheiden. Insgesamt erzielte die CDU in 30 Wahlbezirken die Stimmenmehrheit, davon 20 Urnenwahlbezirke.

Die SPD ist mit einem leichten Stimmenverlust von 2,5 Prozentpunkten von 19 auf 14 Urnenwahlbezirke gesunken. Insgesamt konnte die Partei 25 Stimmbezirke für sich gewinnen. Zum Vergleich: Bei der Europawahl 2014 errang die SPD noch in 72 Urnenwahlbezirken die Stimmenmehrheit. Das zum ersten Mal angetretene BSW konnte in zehn Briefwahlbezirken die meisten Stimmen erreichen, schaffte das jedoch nicht in einem Urnenwahlbezirk. Bei der Partei DIE LINKE spiegelt sich der große Stimmenverlust wider: 2019 entschied die Partei die zweitmeisten Stimmbezirke für sich, 2024 gewann sie dagegen keinen Stimmbezirk. Vergleichend lässt sich feststellen, dass viele Wahlbezirke, die 2019 an DIE LINKE gingen, 2024 von der AfD gewonnen wurden (Abb. 8).

Stadtteil Drewitz wurde mit 5,2 % das niedrigste Ergebnis registriert. Beim Vergleich der Ergebnisse auf Ebene der Urnenwahlbezirke wird sichtbar, dass gegenüber der Europawahl 2019 die Partei GRÜNE in allen Stadtteilen Verluste hinnehmen musste. Diese betragen mindestens 4,1 Prozentpunkte (Uetz-Paaren) und fielen vor allem in der Nauener Vorstadt (-11,7 Prozentpunkte) und Marquardt (-11,1 Prozentpunkte) besonders hoch aus.

In zehn der insgesamt 30 Stadtteilen konnte die AfD die Stimmenmehrheit erringen. Das beste Ergebnis erzielte die AfD mit fast einem Viertel der gültigen Stimmen in Drewitz (24,9 %). Mehr als 20 % betrug der Stimmenanteil auch in den Stadtteilen Schlaatz (24,4 %), Uetz-Paaren, Marquardt und Satzkorn (24,2 %) sowie in Waldstadt II (23,4 %) und Fahrland (21,3 %). Vergleichsweise hohe Stimmenanteile liegen insbesondere in den nordwestlichen und südöstlichen Stadtteilen. Das niedrigste Ergebnis wurde von der AfD in der Nauener Vorstadt mit 7,5 % erzielt. Im Gegensatz zur Partei GRÜNE konnte die AfD in fast allen Stadtteilen im Vergleich zur Europawahl 2019 ihr Ergebnis verbessern. Am höchsten fällt der Gewinn mit 16,7 Prozentpunkten in Uetz-Paaren aus. In weiteren elf Stadtteilen beträgt der Zuwachs zwischen 5 und 10 Prozentpunkten.

Die CDU konnte in sieben Stadtteilen die Stimmenmehrheit erzielen. Den höchsten Stimmenanteil errang die Partei in der Berliner Vorstadt (23,9 %) sowie in Sacrow und Groß Glienicke (23,4 %). In allen Stadtteilen außer einem kam die CDU auf mehr als 10 %. Nur im Schlaatz erhielten die Christdemokraten 9,7 %.

Die SPD konnte in den Stadtteilen Zentrum Ost und Nuthepark (18,0 %), Eiche (16,8 %) und Teltower Vorstadt (16,1 %) die meisten Stimmen erringen. In der Waldstadt I und Industriegelände erzielte die Partei zwar mit 17,7 % ihr zweitbestes Gesamtergebnis, wurde aber von der AfD mit 18,8 % der gültigen Stimmen geschlagen. In den meisten Stadtteilen konnte die SPD zwischen 13 % und 16 % gewinnen. Das niedrigste Ergebnis mit einem Stimmenanteil von jeweils 12,9 % steht für die SPD in Neu Fahrland sowie Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord zu Buche. Vergleichbar mit der Vorwahl 2019 und den Entwicklungen für die Partei GRÜNE, musste die SPD in allen Potsdamer Stadtteilen Verluste hinnehmen, wobei diese allerdings in fünf Stadtteilen weniger als 1 Prozentpunkt betragen und somit vergleichsweise niedrig ausfallen. Demgegenüber stehen die höchsten Verluste der SPD mit -7,9 Prozentpunkten in Waldstadt I und Industriegelände sowie -7,4 Prozentpunkten in Sacrow.

DIE LINKE konnte in den Stadtteilen Potsdam West (9,5 %), Brandenburger Vorstadt (8,2 %) und Zentrum Ost und Nuthepark (8,2 %) ihre höchsten Stimmenanteile erzielen. Das niedrigste Ergebnis weist die Partei mit einem Stimmenanteil von 3,3 % in Neu Fahrland aus. Für die Partei DIE LINKE setzt sich der bereits 2019 zu

beobachtende Trend fort: Auch 2024 verlor die Partei in allen Stadtteilen außer einem an Stimmen. Die Verluste fallen in der Berliner Vorstadt (-4,0 Prozentpunkte) am niedrigsten und im Stern (-15,3 Prozentpunkte) am höchsten aus. Nur in Sacrow konnte die Partei im Vergleich zu 2019 3,0 Prozentpunkte gewinnen.

Das BSW konnte in den Stadtteilen Waldstadt II (17,2 %) und Stern (16,6 %) seine höchsten Stimmenanteile erzielen. Nur die AfD erzielte in beiden Stadtteilen noch mehr gültige Stimmen. Die vergleichende Betrachtung offenbart, dass das BSW und die AfD vergleichsweise hohe Stimmenanteile insbesondere in den nordwestlichen und südöstlichen Stadtteilen vorzuweisen haben. Die niedrigsten Stimmenanteile erzielte das BSW mit 7,7 % im Stadtteil Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord.

Die Partei Volt, die nach 2019 das zweite Mal zur Europawahl antrat, konnte auf Ebene der Potsdamer Stadtteile Stimmenanteile zwischen 2,3 % in Uetz-Paaren, Marquardt und Satzkorn sowie 7,9 % im Stadtteil Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord erzielen. Weniger als 3 % der gültigen Stimmen errang Volt nur in Sacrow und Groß Glienicke (2,8 %) sowie Bornim und Grube (2,9 %). In Sacrow verliert Volt 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorwahl 2019. In allen anderen Stadtteilen konnte die Partei Gewinne verzeichnen. Die Zuwächse schwanken zwischen 1,5 Prozentpunkten in Uetz-Paaren und 6,6 Prozentpunkten in Potsdam West.

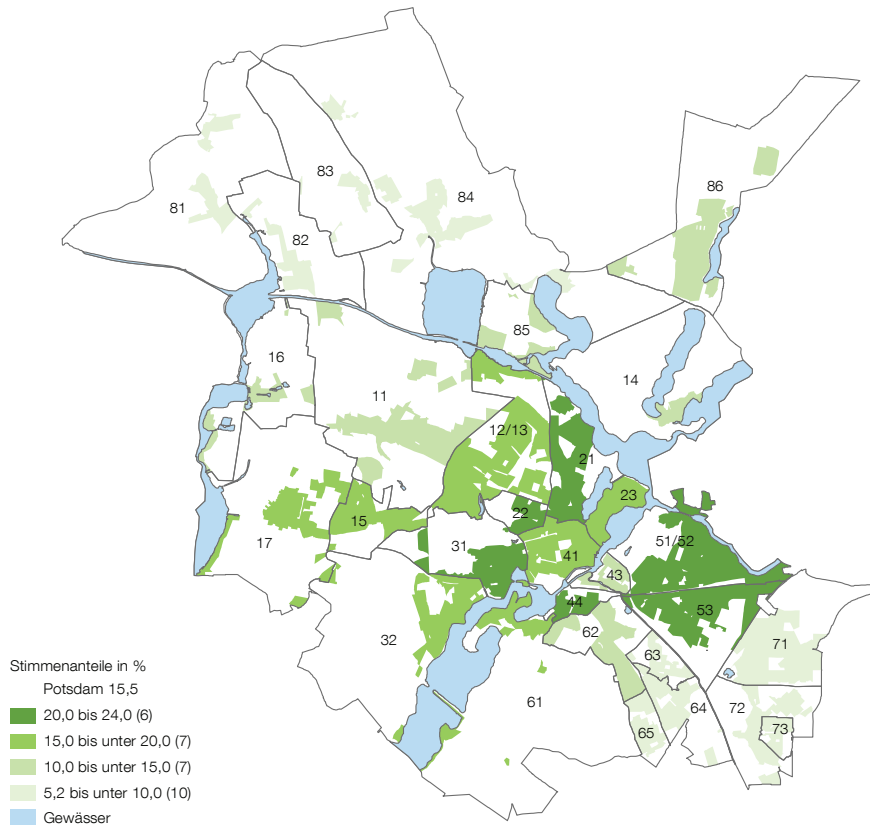
Die PARTEI konnte auf Ebene der Potsdamer Stadtteile Stimmenanteile zwischen 1,6 % in Sacrow und Groß Glienicke sowie 5,8 % im Stadtteil Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord erzielen. Wie auch schon zu den Europawahlen 2014 und 2019 bekam Die PARTEI in Sacrow keine Stimme in den Urnenwahlbezirken. Mit wenigen Ausnahmen musste Die PARTEI in allen Stadtteilen Verluste hinnehmen. Die Spannweite der Verluste reicht von -0,4 Prozentpunkte in Grube bis -2,5 Prozentpunkte in Babelsberg Süd. Im Gegensatz dazu konnte Die PARTEI in Satzkorn 1,7 Prozentpunkte hinzugewinnen.

Die Ergebnisse der FDP weisen eine beachtliche Spannweite auf. Im Stadtteil Schlaatz kam die FDP auf 1,9 % der gültigen Stimmen, in der Berliner Vorstadt wurden dagegen 10,7 % registriert. Ein vergleichsweise hohes Ergebnis erzielte die FDP zudem auch in der Nauener Vorstadt (9,0 %). In 19 der 30 Stadtteile erreichte die FDP weniger als 5 % der gültigen Stimmen. Während sich der Stimmenanteil der FDP in neun Potsdamer Stadtteilen vergrößert bzw. nicht verändert hat, verlor die Partei in anderen Stadtteilen zwischen -0,1 Prozentpunkte in Golm und Potsdam West sowie -5,4 Prozentpunkten in Uetz-Paaren.

Europawahl 2024

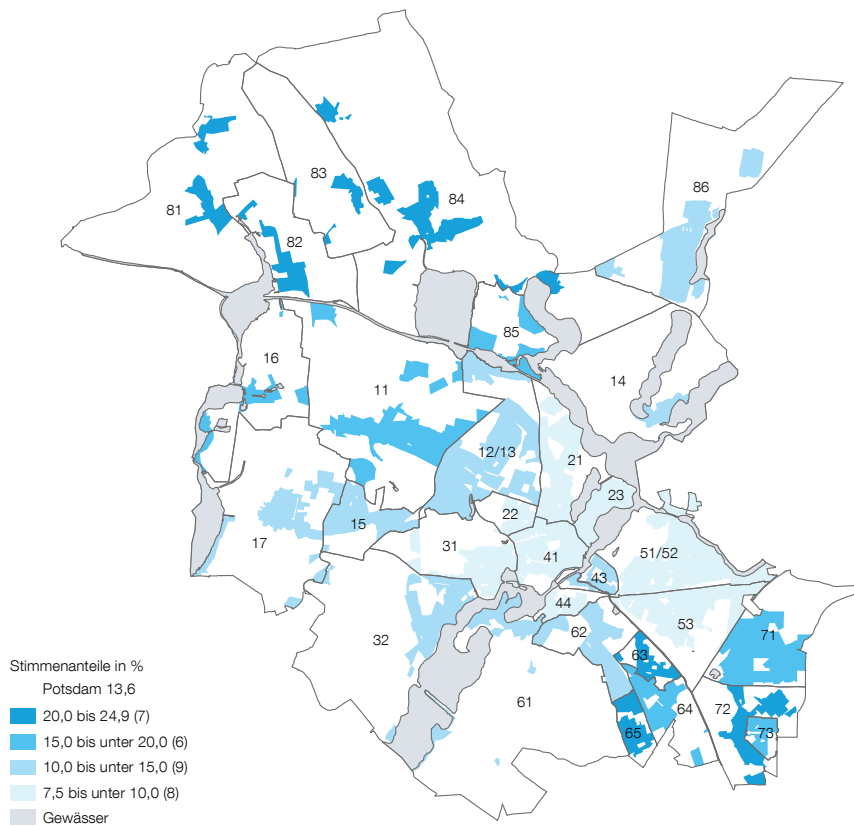
Wahlergebnisse

Abb. 9 GRÜNE – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024



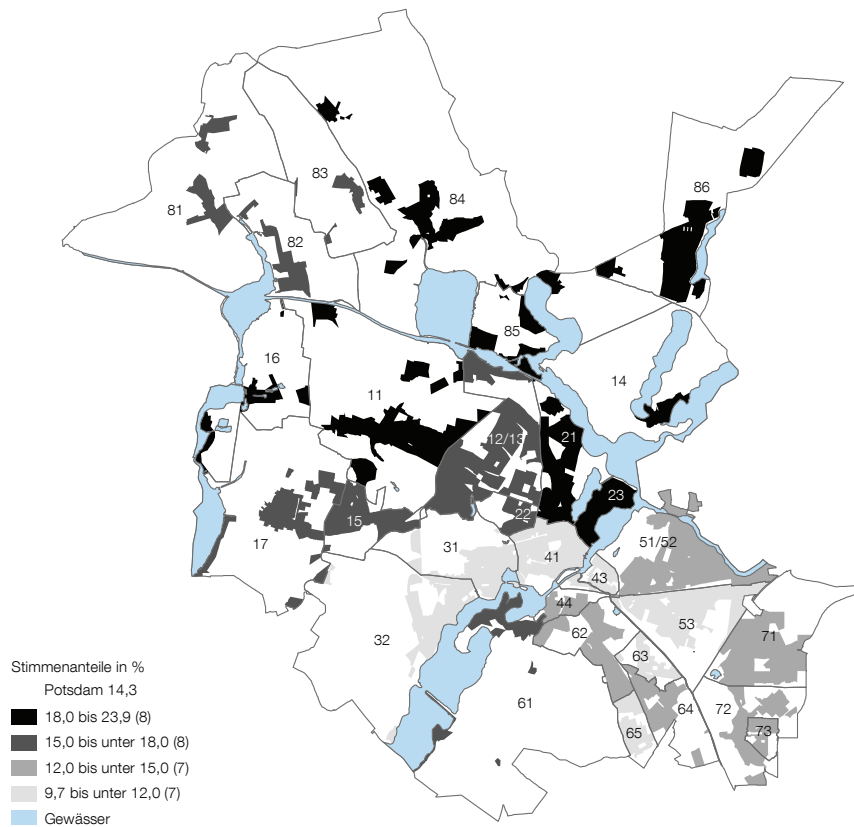
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 10 AfD – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024



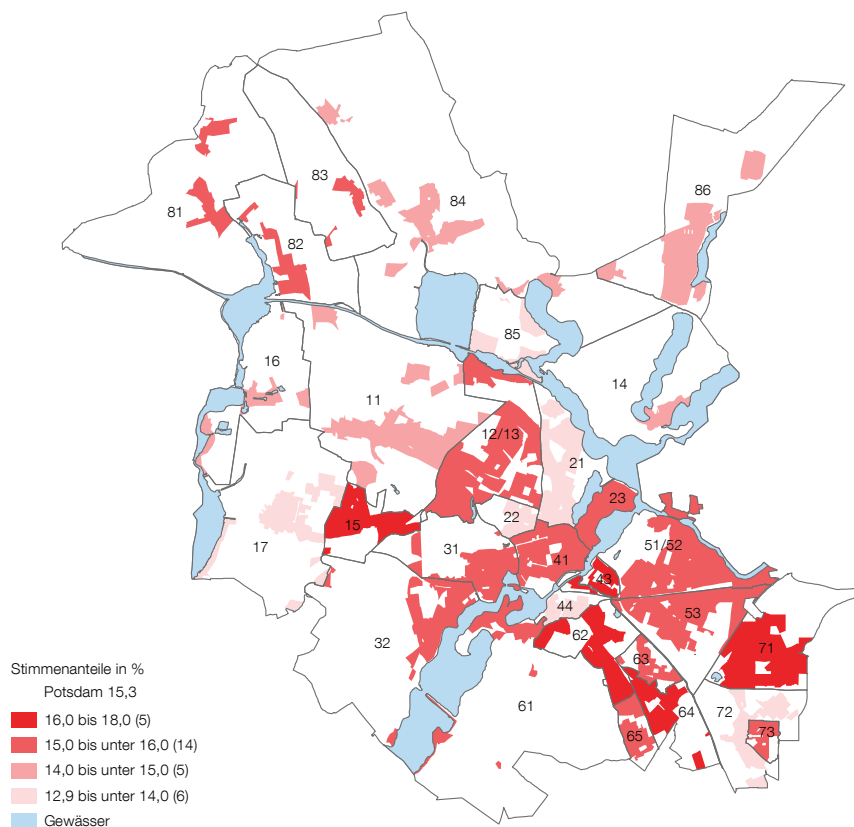
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 11 CDU – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 12 SPD – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024

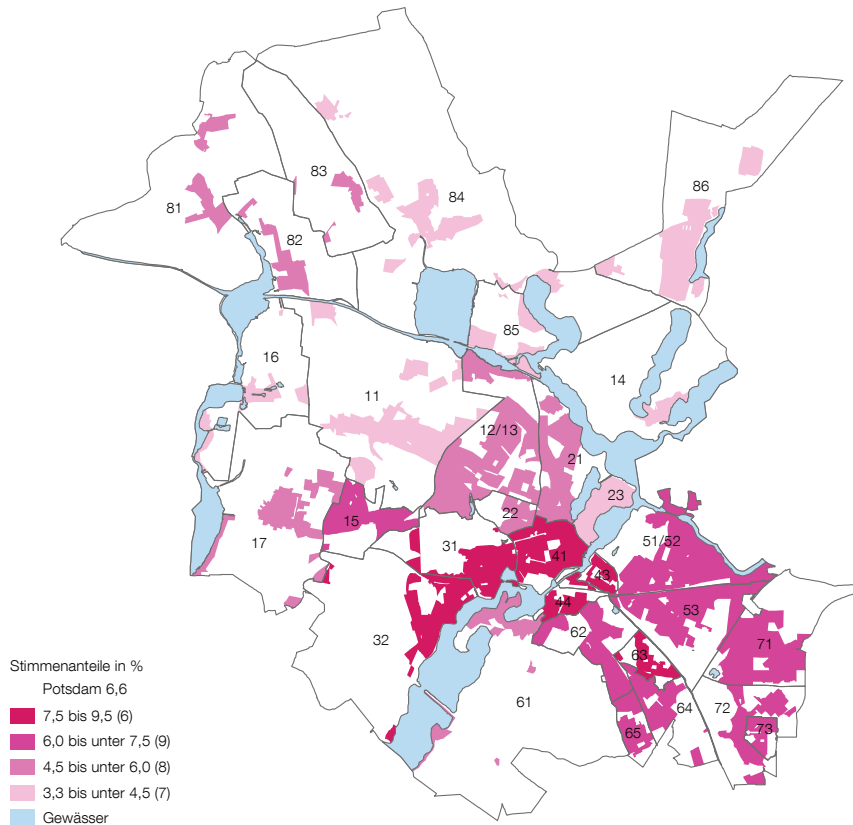


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Europawahl 2024

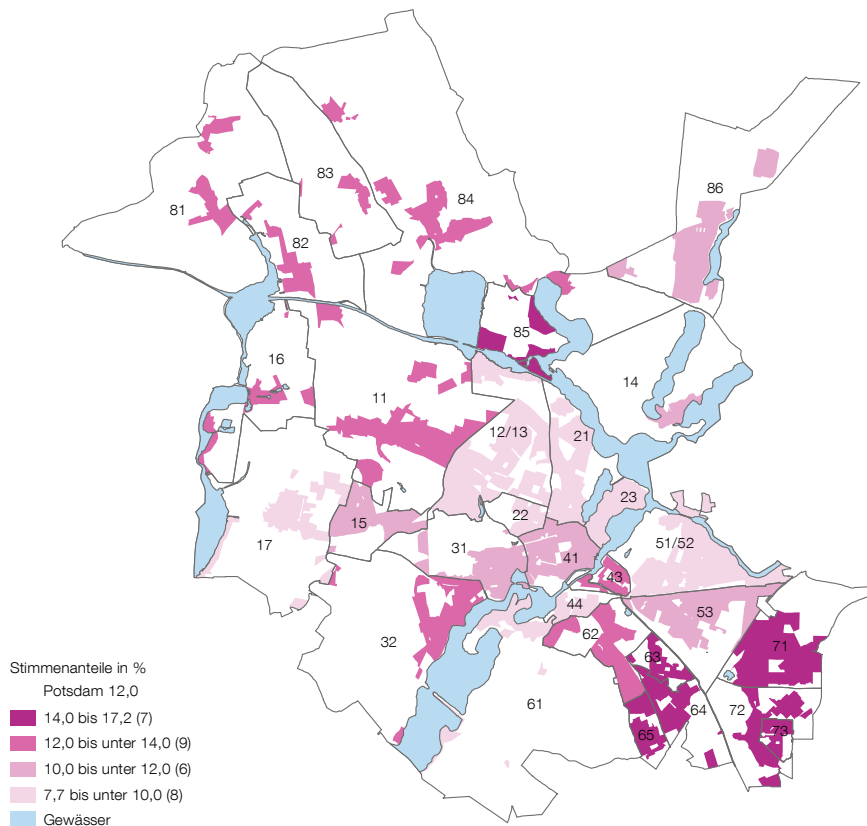
Wahlergebnisse

Abb. 13 DIE LINKE – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024



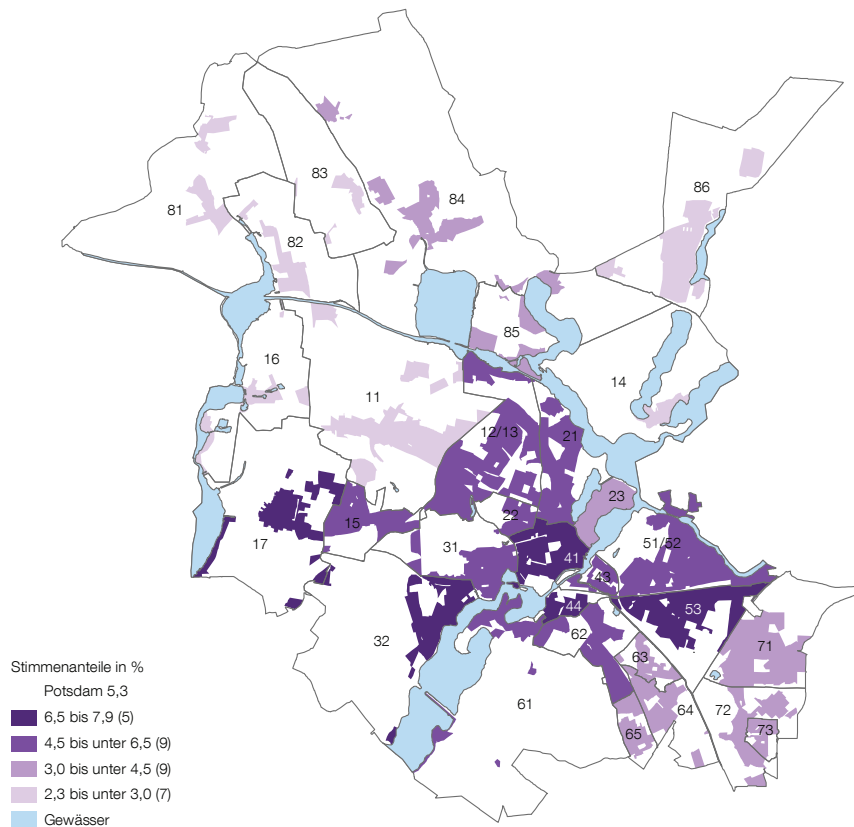
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 14 BSW – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024



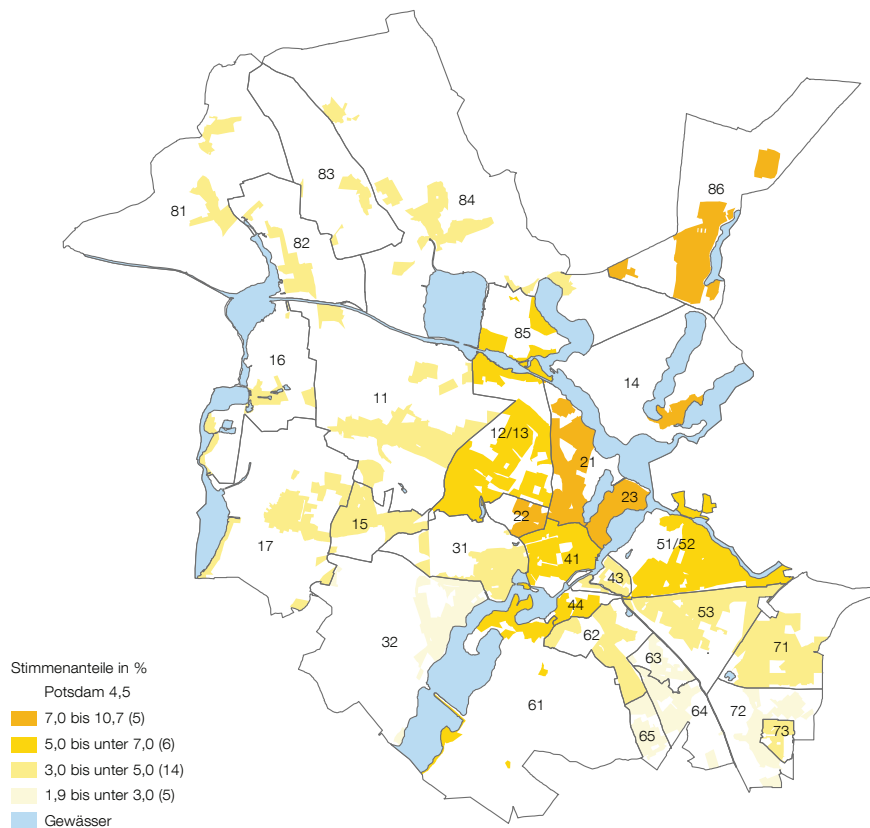
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 15 Volt – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 16 FDP – Stimmenanteile nach Stadtteilen zur Europawahl 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Europawahl 2024

Wahlergebnisse

4 Ergebnisse in Deutschland und im Land Brandenburg

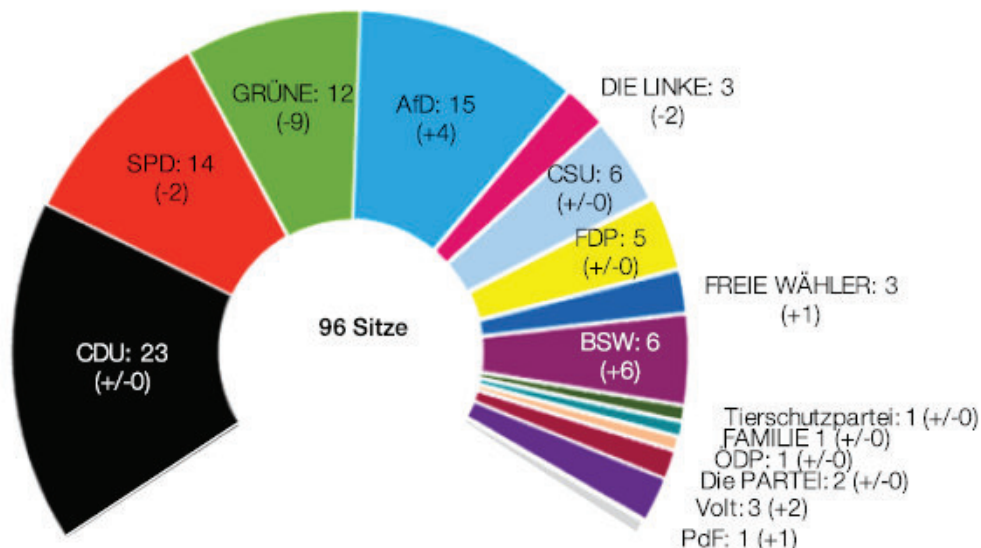
In der Bundesrepublik Deutschland haben sich 64,8 % und im Land Brandenburg 67,5 % der Wahlberechtigten an der Europawahl 2024 beteiligt. Demnach fiel die Wahlbeteiligung in der Landeshauptstadt Potsdam mit 72,4 % deutlich höher aus (Tab. 5).

Im Europaparlament sind in den kommenden fünf Jahren 15 Parteien aus Deutschland vertreten (Abb. 17). Die CDU entsendet weiterhin die meisten Abgeordneten und ist erneut mit 23 Sitzen vertreten. Die SPD verliert zwei Sitze und besetzt aktuell 14 Sitze im Europaparlament. Die Partei GRÜNE hat am meisten Stimmen und Sitze verloren und besetzt nun 12 anstatt 21 Abgeordnetenplätze. Auf die Partei DIE LINKE entfallen drei statt wie bisher fünf Sitze. Die CSU, die nur in Bayern auf dem Stimmzettel stand, kann wieder sechs Abgeordnete entsenden. Auf die AfD, die 2014 erstmals bei einer Europawahl antrat und damals sieben Sitze erhielt, entfallen 15 Sitze – vier mehr als fünf Jahre zuvor. Die FDP bleibt mit fünf Mandaten vertreten. Außerdem ist das BSW ein großer Gewinner der Wahl – die neu gegründete Partei erzielte aus dem Stand sechs Mandate für das Europäische Parlament. Auch Volt konnte zwei zusätzliche Mandate gewinnen und kommt nun auf drei Sitze. Durch den Wegfall der Sperrklausel im Jahr 2014 profitieren mehrere Parteien und erhalten in der kommenden Legislaturperiode jeweils einen Sitz im Europäischen Parlament. Dazu zählen die Tierschutzpartei, FAMILIE und die ÖDP, die auch schon nach der Europawahl 2014 und 2019, sowie PdF, die zum ersten Mal im Europaparlament vertreten ist. Die PARTEI konnte ihre zwei Abgeordnetenplätze behalten, während FREIE WÄHLER einen Sitz hinzugewinnen und in der kommenden Legislaturperiode mit drei Abgeordneten im Europäischen Parlament vertreten sind (Abb. 17). Die Piratenpartei ist nach zwei Legislaturperioden nicht mehr im Europäischen Parlament vertreten.

Für die neue Legislaturperiode wurden drei Bewerber/innen aus dem Land Brandenburg in das Europäische Parlament gewählt. Aus der Landeshauptstadt Potsdam hat weiterhin Dr. Jan Christian Ehler von der CDU einen Sitz im Europaparlament. Er gehört dem Europäischen Parlament seit 2004 an und zählt damit zum dienstältesten Abgeordneten aus Brandenburg. Außerdem erhält Mary Khan-Hohloch aus Potsdam für die AfD ein Mandat. Auch Sergey Lagodinsky (Eberswalde) vertritt weiterhin die Partei GRÜNE im Europaparlament.

Beim Vergleich der Potsdamer Europawahlergebnisse fällt auf, dass die Stimmenanteile der CDU im Land Brandenburg (18,4 %) und besonders in Deutschland (23,7 %) deutlich höher ausfallen als in Potsdam (14,3 %). Der Stimmenanteil der AfD in Potsdam (13,6 %) entspricht dem bundesweiten Ergebnis, fällt allerdings deutlich niedriger aus als im gesamten Land Brandenburg (27,5 %). Dagegen haben im Land Brandenburg (6,0 %; 1,6 %) anteilig weniger Personen für die Parteien GRÜNE und Volt gestimmt als in Potsdam (15,5 %; 5,3 %). Beide Parteien erhalten in Potsdam einen höheren Stimmenanteil als in ganz Deutschland (11,9 %; 2,6 %). Auch die Parteien DIE LINKE (6,6 %) und Die PARTEI (3,4 %) schneiden in Potsdam leicht besser als im Land (4,4 %; 2,3 %) und viel besser als bundesweit (2,7 %; 1,9 %) ab. Das BSW bekommt in Potsdam (12,0 %) und im Land Brandenburg (13,8 %) deutlich mehr Stimmen als auf Bundesebene (6,2 %). Beim Vergleich der gesamten Stimmenanteile werden auch die Unterschiede sichtbar: Während bundesweit die CDU und landesweit die AfD die stärksten Kräfte sind, gewann in Potsdam die Partei GRÜNE die meisten Stimmen.

Abb. 17 Sitzverteilung im Europäischen Parlament für Deutschland 2024 (Differenz zu 2019)



Quelle: Die Bundeswahlleiterin, <https://bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2024/ergebnisse/bund-99.html#stimmentabelle10>

Tab. 5 Europawahlergebnisse in Potsdam, im Land Brandenburg und in Deutschland 2024

Liste	gültige Stimmen			Sitze für Deutschland (Gewinn/Verlust zur Europawahl 2019)
	Potsdam	Land Brandenburg	Deutschland	
	%			Anzahl
1 AfD	13,6	27,5	15,9	15 (+4)
2 CDU	14,3	18,4	23,7	23
CSU	-	-	6,3	6
3 SPD	15,3	13,1	13,9	14 (-2)
4 DIE LINKE	6,6	4,4	2,7	3 (-2)
5 GRÜNE	15,5	6,0	11,9	12 (-9)
6 FDP	4,5	3,2	5,2	5
7 Die PARTEI	3,4	2,3	1,9	2
8 FREIE WÄHLER	1,0	2,1	2,7	3 (+1)
9 Tierschutzpartei	1,7	1,7	1,4	1
10 FAMILIE	0,8	1,2	0,6	1
11 HEIMAT	0,1	0,3	0,1	-
12 PIRATEN	0,5	0,4	0,5	- (-1)
13 TIERSCHUTZ hier!	0,5	0,7	0,4	-
14 Volt	5,3	1,6	2,6	3 (+2)
15 Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung	0,0	0,1	0,0	-
16 ÖDP	0,6	0,3	0,6	1
17 MERA25	0,5	0,2	0,3	-
18 DKP	0,1	0,1	0,0	-
19 PdH	0,3	0,2	0,2	-
20 MENSCHLICHE WELT	0,2	0,2	0,1	-
21 Bündnis C	0,1	0,1	0,2	-
22 MLPD	0,1	0,0	0,0	-
23 BIG	0,1	0,1	0,1	-
24 SGP	0,0	0,0	0,0	-
25 ABG	0,1	0,1	0,1	-
26 dieBasis	0,2	0,2	0,3	-
27 BÜNDNIS DEUTSCHLAND	0,5	0,5	0,4	-
28 BSW	12,0	13,8	6,2	6
29 DAVA	0,1	0,1	0,4	-
30 KLIMALISTE	0,1	0,1	0,1	-
31 LETZTE GENERATION	0,8	0,3	0,3	-
32 PDV	0,1	0,1	0,1	-
33 PdF	0,8	0,5	0,6	1
34 V-Partei³	0,2	0,1	0,1	-
Wahlbeteiligung	72,4	67,5	64,8	x

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Der Landeswahlleiter für Brandenburg, Die Bundeswahlleiterin

Europawahl 2024

Wahlorganisation

5 Wahlorganisation

5.1 Briefwahl

Bei der Europawahl 2024 stimmten in der Landeshauptstadt Potsdam 31,7 % der Wählenden per Briefwahl ab. Dies sind vier Prozentpunkte mehr als bei der Europawahl 2019. Im Vergleich zur ersten Europawahl nach der Wiedervereinigung, die im Jahr 1994 durchgeführt wurde, hat sich die Anzahl der Briefwählenden mehr als versiebenfacht. Insgesamt nutzten 31 888 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit der Briefwahl, 2019 waren es 8 205 Personen weniger (Abb. 20). Hinzu kamen 347 Personen, die mit einem Wahlschein im Urnenwahllokal gewählt haben.

Insgesamt wurden durch das Briefwahlbüro der Landeshauptstadt Potsdam 34 440 Wahlscheine ausgestellt, die für die Teilnahme an der Wahl per Briefwahl

berechtigten. Fast zwei Drittel der dafür nötigen Wahlscheinanträge wurden von den Wahlberechtigten online gestellt: 62,8 % gingen via Online-Antrag über ein Formular auf der Homepage der Stadt ein und weitere 2,8 % per E-Mail. Zur Europawahl 2009 wurden 13,4 % der Anträge online bzw. per Mail gestellt, im Jahr 2019 lag dieser Anteil bereits bei 51,8 %. Etwas mehr als ein Viertel (27,1 %) der Anträge gingen 2024 auf dem Postweg ein, 7,3 % wurden persönlich im Briefwahlbüro entgegengenommen (Abb. 18 und 19).

Insgesamt 418 nichtdeutsche EU-Bürgerinnen und Bürger haben vor der Wahl die Eintragung in das Wahlberechtigtenverzeichnis beantragt, darunter befanden sich 80 Neuanträge.

Abb. 18 Art der Briefwahlbeantragung zur Europawahl 2019

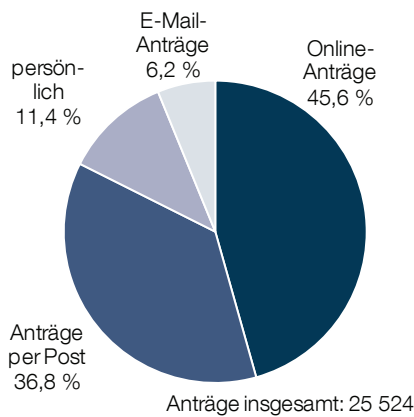
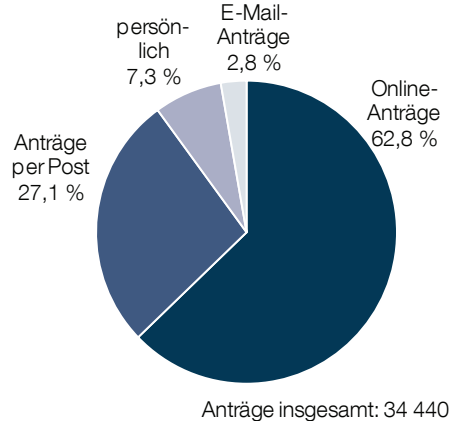


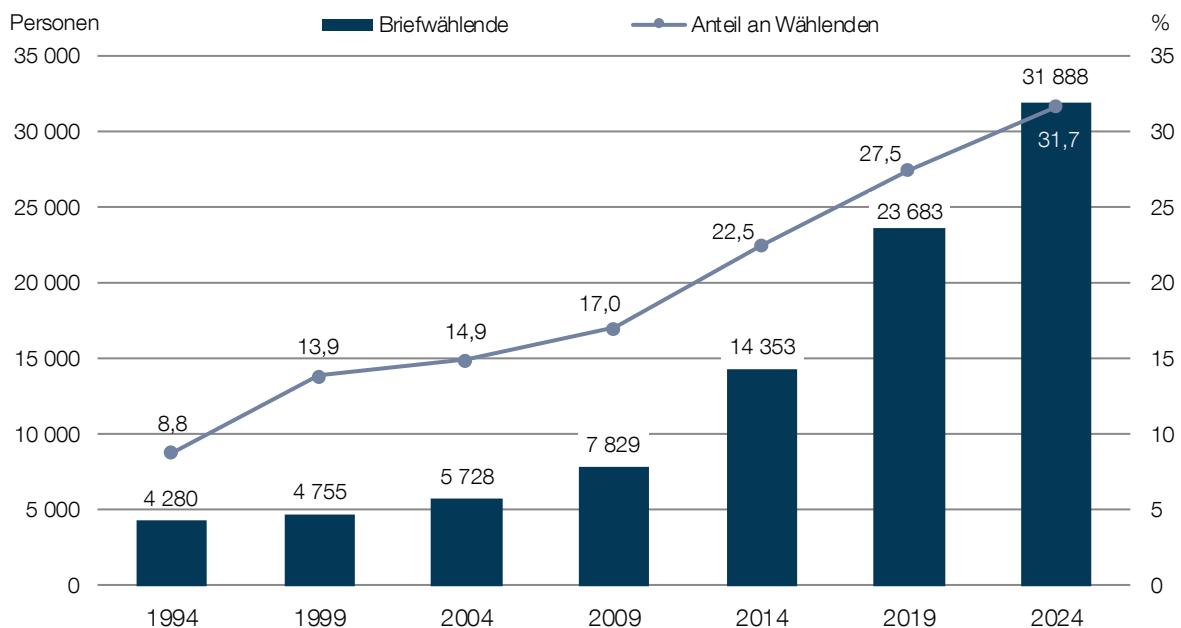
Abb. 19 Art der Briefwahlbeantragung zur Europawahl 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 20 Briefwählende und Briefwahlanteil zu den Europawahlen 1993 bis 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5.2 Eingang der Schnellmeldungen

Die Wahlvorstände waren angehalten, zunächst die Europawahl auszuzählen. Die festgestellten Ergebnisse wurden auf einer Schnellmeldung festgehalten und vom Wahlvorstand eines jeden Wahllokals an das zentrale Wahlbüro telefonisch übermittelt.

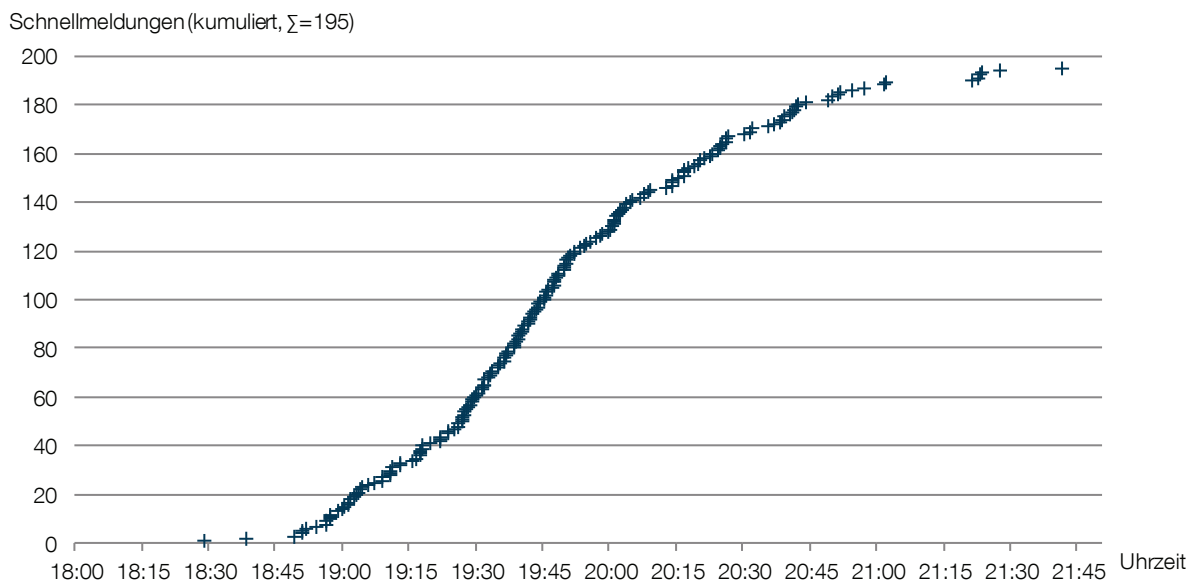
Wie auch bei der vorherigen Wahl meldete der Urnenwahlbezirk 1401-Sacrow als erster Potsdamer Wahlbezirk das Europawahlergebnis bereits 29 Minuten nach Schließung der Wahllokale um 18:29 Uhr. In Sacrow waren stadtweit die wenigsten Stimmen auszuzählen, 64 der 112 wahlberechtigten Sacrowerinnen und Sacrower hatten ihre Stimme zur Europawahl im Wahllokal abgegeben. Die höchste Dichte an Schnellmeldungen trat zwischen 18:55 Uhr und 20:05 Uhr auf, als 134

vorläufige Ergebnisse der insgesamt 195 Wahlbezirke gemeldet wurden. Der erste Briefwahlbezirk (9020) gab die Schnellmeldung um 18:51 Uhr durch. Die meisten Stimmen (844) waren im Briefwahlbezirk 9062 auszuzählen, bei dem das Ergebnis um 21:21 Uhr vorlag.

Mit Eingang der letzten Ergebnismeldung aus dem Urnenwahllokal 8404-Fahrland stand um 21:42 Uhr das vorläufige Endergebnis der Europawahl für Potsdam fest (Abb. 21).

Nach Feststellung des vorläufigen Europawahlergebnisses wurden die Stimmen der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung und anschließend die Stimmen der neun Potsdamer Ortsbeiratswahlen ausgezählt.

Abb. 21 Zeitlicher Eingang der Schnellmeldungen aus den Wahlbezirken zur Europawahl 2024 am Wahlabend (inklusive Briefwahlbezirke)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5.3 Wahlhelfende

Die verbundenen Wahlen von Europawahl, Wahl der Stadtverordnetenversammlung sowie der neun Ortsbeiräte, die nach 2014 bereits zum dritten Mal zeitgleich in der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt wurden, sind naturgemäß mit einem hohen organisatorischen Aufwand verbunden. Dank der tatkräftigen Unterstützung einer Vielzahl von ehrenamtlichen Wahlhelfenden konnten die verbundenen Wahlen 2024 erfolgreich durchgeführt werden.

Insgesamt kamen 1 554 ehrenamtliche Wahlhelfende zum Einsatz. Dies sind fast 70 Wahlhelfende mehr als fünf Jahre zuvor und fast 500 mehr als bei den ersten verbundenen Wahlen im Jahr 2014. Auch die Anzahl der Urnenwahllokale ist von 131 auf 133 gestiegen. Um

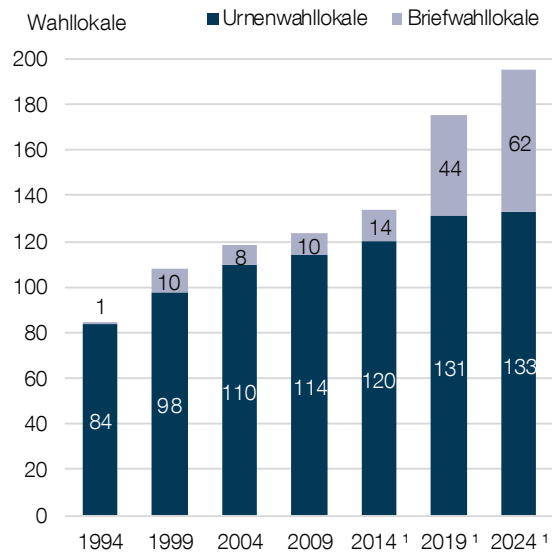
dem gestiegenen Anteil der Briefwählenden gerecht zu werden, wurde auch die Zahl der Briefwahlbezirke auf insgesamt 62 erhöht (Abb. 22 und 23).

Über 1 500 Wahlhelfende, darunter Mitarbeitende aus öffentlichen Einrichtungen, Parteien und Hochschulen sowie Studierende und Schüler/-innen meldeten sich im Kreiswahlbüro der Landeshauptstadt Potsdam für den Einsatz am Wahlsonntag. Aus der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam beteiligten sich 338 Mitarbeitende als Wahlhelfende. Fast 400 Wahlhelfende kamen in den 62 Briefwahlvorständen zum Einsatz. Ihnen allen sei nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz zum guten Gelingen der Europawahl und der Kommunalwahlen 2024 gedankt.

Europawahl 2024

Wahlorganisation

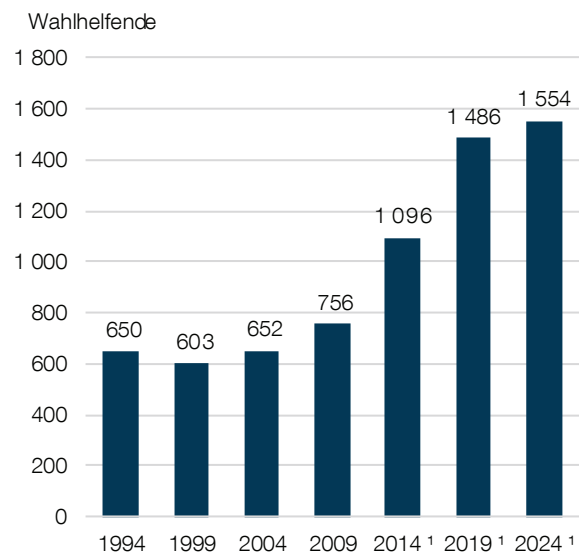
Abb. 22 Urnen- und Briefwahllokale zu den Europawahlen 1994 bis 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ zusammen mit den Kommunalwahlen

Abb. 23 Wahlhelfende zu den Europawahlen 1994 bis 2024



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

6 Anhang

6.1 Wahlvorschlagsträger zur Europawahl 2024 im Land Brandenburg (alphabetische Reihenfolge)

ABG	Aktion Bürger für Gerechtigkeit
AfD	Alternative für Deutschland
BIG	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit
BSW	Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit
Bündnis C	Bündnis C – Christen für Deutschland
BÜNDNIS DEUTSCH- LAND	BÜNDNIS DEUTSCHLAND
CDU	Christlich-Demokratische Union Deutschlands
DAVA	Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
HEIMAT	Die Heimat
KLIMALISTE	Klimaliste Deutschland
LETZTE GENERATION	Parlament aufmischen – Stimme der Letzten Generation
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt – für das Wohl und Glückseligkeit aller
MERA25	MERA25 - Gemeinsam für Europäische Unabhängigkeit
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung	Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung
PdF	Partei des Fortschritts
PdH	Partei der Humanisten
PDV	Partei der Vernunft
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Volt	Volt Deutschland
V-Partei ³	V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer

Europawahl 2024

Anhang

6.2 Wahlbezirke der Landeshauptstadt Potsdam zur Europawahl 2024

1101	Bornim 01	4401	Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord 01
1102	Bornim 02	4402	Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord 02
		4403	Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord 03
1301	Nedlitz, Bornstedt 01	5201	Klein Glienicke, Babelsberg Nord 01
1302	Bornstedt 02	5202	Babelsberg Nord 02
1303	Bornstedt 03	5203	Babelsberg Nord 03
1304	Bornstedt 04	5204	Babelsberg Nord 04
1305	Bornstedt 05	5205	Babelsberg Nord 05
1306	Bornstedt 06	5206	Babelsberg Nord 06
1307	Bornstedt 07	5207	Babelsberg Nord 07
1308	Bornstedt 08	5208	Babelsberg Nord 08
1309	Bornstedt 09		
1310	Bornstedt 10		
		5301	Babelsberg Süd 01
1401	Sacrow 01	5302	Babelsberg Süd 02
		5303	Babelsberg Süd 03
1501	Eiche 01	5304	Babelsberg Süd 04
1502	Eiche 02	5305	Babelsberg Süd 05
1503	Eiche 03	5306	Babelsberg Süd 06
1504	Eiche 04	5307	Babelsberg Süd 07
		5308	Babelsberg Süd 08
1601	Grube 01	5309	Babelsberg Süd 09
1701	Golm 01	6101	Templiner Vorstadt 01
1702	Golm 02		
1703	Golm 03		
		6201	Teltower Vorstadt 01
2101	Nauener Vorstadt 01	6202	Teltower Vorstadt 02
2102	Nauener Vorstadt 02	6203	Teltower Vorstadt 03
2103	Nauener Vorstadt 03		
2104	Nauener Vorstadt 04		
		6301	Schlaatz 01
2201	Jägervorstadt 01	6302	Schlaatz 02
2202	Jägervorstadt 02	6303	Schlaatz 03
		6304	Schlaatz 04
2301	Berliner Vorstadt 01	6305	Schlaatz 05
2302	Berliner Vorstadt 02	6306	Schlaatz 06
		6307	Schlaatz 07
3101	Brandenburger Vorstadt 01	6401	Waldstadt I und Industriegelände 01
3102	Brandenburger Vorstadt 02	6402	Waldstadt I und Industriegelände 02
3103	Brandenburger Vorstadt 03	6403	Waldstadt I und Industriegelände 03
3104	Brandenburger Vorstadt 04	6404	Waldstadt I und Industriegelände 04
3105	Brandenburger Vorstadt 05	6405	Waldstadt I und Industriegelände 05
3106	Brandenburger Vorstadt 06		
3107	Brandenburger Vorstadt 07	6501	Waldstadt II 01
3108	Brandenburger Vorstadt 08	6502	Waldstadt II 02
		6503	Waldstadt II 03
3201	Potsdam West 01	6504	Waldstadt II 04
3202	Potsdam West 02	6505	Waldstadt II 05
3203	Potsdam West 03	6506	Waldstadt II 06
3204	Potsdam West 04	6507	Waldstadt II 07
3205	Potsdam West 05		
		7101	Stern 01
4101	Historische Innenstadt 01	7102	Stern 02
4102	Historische Innenstadt 02	7103	Stern 03
4103	Historische Innenstadt 03	7104	Stern 04
4104	Historische Innenstadt 04	7105	Stern 05
4105	Historische Innenstadt 05	7106	Stern 06
4106	Historische Innenstadt 06	7107	Stern 07
4107	Historische Innenstadt 07	7108	Stern 08
4108	Historische Innenstadt 08	7109	Stern 09
4109	Historische Innenstadt 09	7110	Stern 10
		7111	Stern 11
4301	Zentrum Ost und Nuthepark 01	7112	Stern 12
4302	Zentrum Ost und Nuthepark 02	7113	Stern 13
4303	Zentrum Ost und Nuthepark 03		
4304	Zentrum Ost und Nuthepark 03	7201	Drewitz 01
		7202	Drewitz 02

7203 Drewitz 03
7204 Drewitz 04
7205 Drewitz 05
7206 Drewitz 06

7301 Kirchsteigfeld 01
7302 Kirchsteigfeld 02
7303 Kirchsteigfeld 03
7304 Kirchsteigfeld 04

8101 Uetz-Paaren 01

8201 Marquardt 01

8301 Satzkorn 01

8401 Fahrland 01
8402 Fahrland 02
8403 Fahrland 03
8404 Fahrland 04

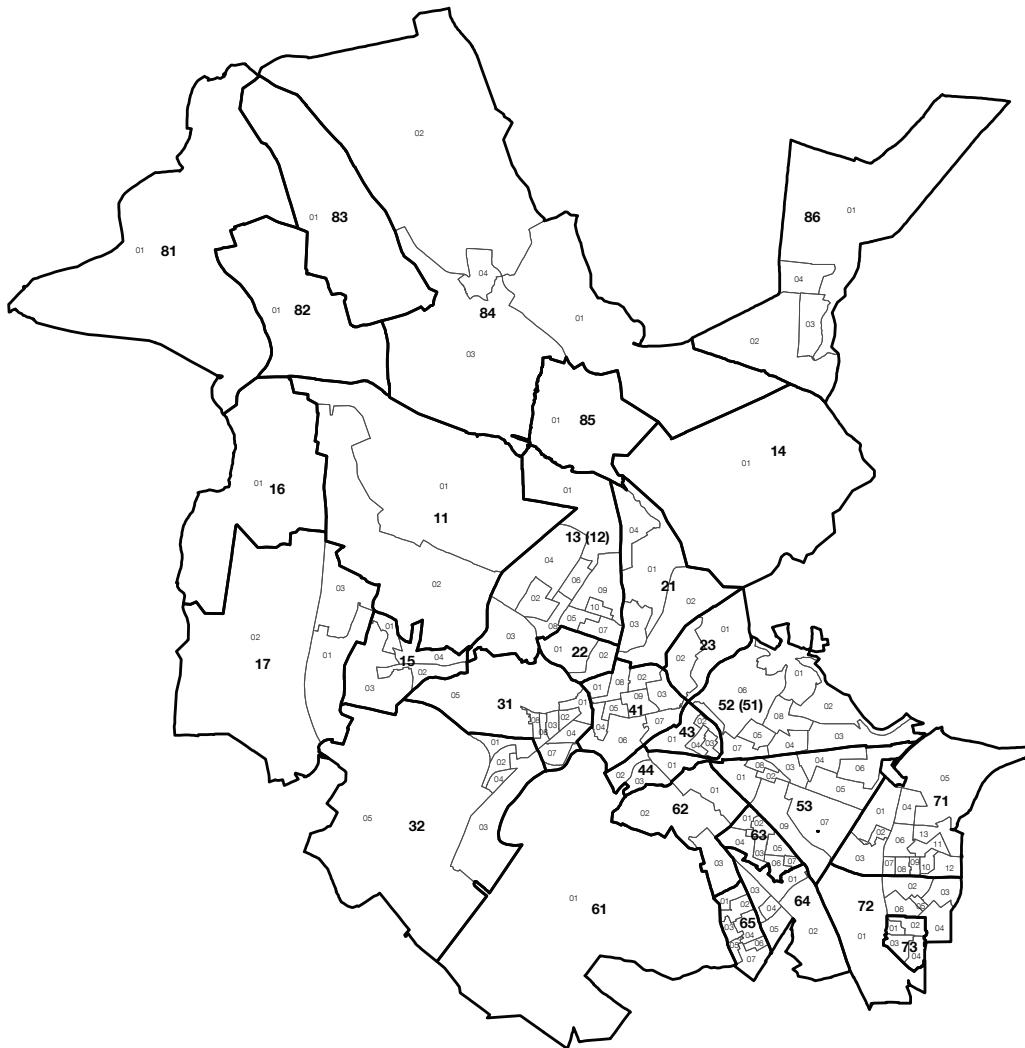
8501 Neu Fahrland 01

8601 Groß Glienicke 01
8602 Groß Glienicke 02
8603 Groß Glienicke 03
8604 Groß Glienicke 04

Europawahl 2024

Anhang

6.3 Wahlbezirke der Landeshauptstadt Potsdam nach Stadtteilen zur Europawahl 2024 ¹



¹ Stadtteile mit sehr geringen Einwohnerzahlen werden für die Bildung von Wahlbezirken mit anderen Stadtteilen zusammengelegt. Somit ist der Stadtteil 12 – Nedlitz im Wahlbezirk 1301 (Nedlitz, Bornstedt 01) und der Stadtteil 51 – Klein Glienicke im Wahlbezirk 5201 (Klein Glienicke, Babelsberg Nord 01) enthalten.

17 **Stadtteil** (z. B. Golm)
01 Wahlbezirk im Stadtteil (hier 1701)

11	Bornim	41	Historische Innenstadt	71	Stern
12	Nedlitz	43	Zentrum Ost und Nuthepark	72	Drewitz
13	Bornstedt	44	Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord	73	Kirchsteigfeld
14	Sacrow	51	Klein Glienicke	81	Uetz-Paaren
15	Eiche	52	Babelsberg Nord	82	Marquardt
16	Grube	53	Babelsberg Süd	83	Satzkorn
17	Golm	61	Templiner Vorstadt	84	Fahrland
21	Nauener Vorstadt	62	Teltower Vorstadt	85	Neu Fahrland
22	Jägervorstadt	63	Schlaatz	86	Groß Glienicke
23	Berliner Vorstadt	64	Waldstadt I und Industriegelände		
31	Brandenburger Vorstadt	65	Waldstadt II		
32	Potsdam West				

Aktuelle Veröffentlichungen

sind als PDF-Datei einsehbar und herunterladbar unter
<https://www.potsdam.de/de/statistikberichte-der-landeshauptstadt-potsdam>

Statistischer Informationsdienst 1/2024

Leben in Potsdam
Ergebnisse der Bürgerumfrage 2023
Potsdam 2024, 104 Seiten

Die Ergebnisse der 7. Bürgerumfrage „Leben in Potsdam“ werden in diesem Bericht ausführlich wider gegeben. 5 700 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger konnten sich zu 62 Fragen mit den Themen Leben in Potsdam, Wohnen, Arbeit, Verkehr und Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen sowohl in der Stadt als auch in ihrem Stadt- beziehungsweise Ortsteil äußern. Über 2 300 der angeschriebenen Personen haben den Fragebogen der Mehrthemenumfrage beantwortet.

Statistischer Jahresbericht 2022

Potsdam 2023, 290 Seiten

Der 32. Jahresbericht seit Neugründung der Potsdamer Kommunalstatistik im Jahr 1990 gibt auf 290 Seiten einen detaillierten Überblick über Entwicklungen und Eckdaten zu den demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen der Landeshauptstadt Potsdam. Jedem der 13 Kapitel wurde eine Infografik vorangestellt.

Potsdam in Zahlen 2022 – Ein statistisches Stadtporträt

Potsdam 2023, Faltblatt, 12 Seiten

Die Broschüre umfasst aktuelle Zahlen und Statistiken über die Landeshauptstadt Potsdam, die einen schnellen Überblick zu den unterschiedlichsten Seiten der Stadt vermitteln.

StiB - Statistik im Blick

Neue digitale Veröffentlichungsreihe „Statistik im Blick“.
Ausgewählte Themen werden auf wenigen Seiten nutzerfreundlich statistisch aufbereitet.

<https://www.potsdam.de/de/stib-statistik-im-blick>

StiB 03/2024

Informationen zu den komplexen verbundenen Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni 2024

StiB 02/2024

Statistik zur Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsstruktur und zu den Potsdamer Haushalten

StiB 01/2024

Statistik zum Bettenangebot, zur Zahl der Gäste und Übernachtungen im Zeitverlauf, ebenso zur Herkunft der Gäste

StiB 03/2023

Statistik zu touristischen Kennzahlen im Vergleich mit anderen deutschen Städten bzw. Destinationen wie die Reisegebieten des Landes Brandenburg sowie Städten der Werbegemeinschaft „Historic Highlights of Germany“

StiB 02/2023

Statistik zum Bettenangebot, zur Zahl der Gäste und Übernachtungen im Zeitverlauf, ebenso zur Herkunft der Gäste

StiB 01/2023

Statistik zu ausgewählten Bevölkerungsdaten im Landeshauptstadtvergleich





**Landeshauptstadt
Potsdam**

Statistik und Wahlen